36. Jahrgang. Dienstag, 31. Oktober. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

Nr. 20413. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1893.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 31. Oktober. (W. T.) Nach einem Privattelegramm des Wolff'schen Telegraphenbureaus aus **Stuttgart** wird der **Kaiser** am 7. November nach Schloß Bebenhausen fahren. Der König von Württemberg wird einen Tag vorher dort zur Jagd eintreffen. Nach Stuttgart kommt der Kaiser nicht. Auf ausdrückliche Verordnung des Kaisers sind alle festlichen Empfangsvorbereitungen unterlassen worden.

— Dem „Berliner Tageblatt“ wird aus **Metz** gemeldet, daß in den **Weinbergen** bei Dankour **8 neue Phylloxera-Herde** entdeckt sind.

— Dem „Berl. Tgbl.“ wird aus **Görlitz** gemeldet, daß in dem dortigen Gasthof „Deutscher Hof“ die 20jährige Thekla Grunert aus Parchwitz todt aufgefunden wurde. Wahrscheinlich liegt ein **Giftmord** vor. Als der muthmaßliche Mörder ist nach dem „Görlitzer Tageblatt“ der Former Schweider verhaftet worden.

— Einem in den **Elektricitätswerken** in der Mauerstraße bei der Dynamomaschine beschäftigten Hausdiener wurde durch die Maschine der Kopf vom Rumpf getrennt. Er hatte die wiederholt an ihn erlassenen Warnungsrufe, daß die Maschine im Gange sei, unbeachtet gelassen.

— Der „Voss. Zeitung“ wird aus Wilhelmshaven gemeldet, daß der **Schleppdampfer „Frida“**, welcher 5 Mann Besatzung hatte, mit Mann und Maus im Jadebusen **untergegangen** ist.

— Heute findet **keine Lotterieziehung** statt.

Washington, 31. Oktober. (W. T.) Die Abschaffung der **Shermanbill ist im Senat mit 43 gegen 32 Stimmen angenommen** worden.

Lens, 31. Oktober. (W. T.) In Benden-le-Vicil fand in den Wohnungen von 4 Grubenarbeitern, welche die Arbeit wieder aufgenommen hatte, eine **Dynamit-Explosion** statt. Es wurde aber nur Materialschaden angerichtet; Menschen sind nicht verletzt worden.

Politische Uebersicht.

Danzig, 31. Oktober.

Die preußische Militärgerichtsbarkeit.

Es ist ein eigenthümliches Zusammentreffen: während die Socialdemokratie ihre alljährliche Heerschau abhält, auf der sie neue Waffen gegen die bürgerliche Gesellschaft zu schmieden und die alten zu schärfen pflegt, thut sich in eben dieser Gesellschaft ein Pfuhl auf, der den Weltverbesserern Gelegenheit giebt, an die Brust zu schlagen und zu rufen: wir Arbeiter sind doch bessere Menschen. Dagegen läßt sich nichts machen, wenn die Socialdemokratie derartige Vorkommnisse in ihrem Parteiinteresse ausnutzt; um so mehr aber muß der Staat, der die bestehende Gesellschaftsordnung erhalten wissen will, alles vermeiden, was die thatsächlich große Unzufriedenheit noch mehr anschürt und immer Leute der Anschauung in die Arme treibt, die nur von einer völligen Umwälzung eine Besserung erwartet.

In dieser Richtung wirkt namentlich die Verzögerung berechtigter Reformen, besonders solcher, die aus dem Rahmen der einzelnen Parteiforderung herausgetreten und Postulate des ganzen Volkes geworden sind. Das beste Beispiel einer solchen unausgeführten Reform ist die der preußischen Militärgerichtsbarkeit, die von der Mehrheit des Reichstages schon mehrfach verlangt, von den maßgebenden Behörden auch schon in Aussicht gestellt worden ist.

Neuerdings ist diese Frage wieder acut geworden durch den Fall Gradnauer, mit Recht in den weitesten Kreisen Besorgniß hervorgerufen hat. Dr. Gradnauer, Unteroffizier der Reserve, socialdemokratischer Redacteur, ist auf Veranlassung der Militärbehörde verhaftet, aber nicht als Civilist in Untersuchungshaft gebracht, sondern militärisch eingekleidet und darauf ins Militärgefängniß geworfen. Das ist alles, was selbst seine Parteigenossen von ihm wissen; die Militärbehörde verweigert jede Auskunft, sie läßt Dr. Gradnauer nicht einmal seine Privatverhältnisse ordnen! Dies Vorgehen der Militärbehörde erzeugt in jedem, der noch der Reserve oder der Landwehr angehört, sicherlich ein unheimliches Gefühl. Die Heimlichkeit, mit der sich das Verfahren gegen Gradnauer auch für die Folge umgeben wird, erhöht noch das Unheimliche des Vorganges.

Die socialdemokratischen Organe ergehen sich naturgemäß in scharfen Artikeln gegen die bestehende Militärgerichtsbarkeit, nachdem sie zuerst darüber Klage geführt, daß die Militärbehörden von einer Reform nichts wissen wollen. Im Hintergrunde schimmert die Schadenfreude darüber durch, daß dergleichen vorkommt! Denn welch' besseres Agitationsmaterial kann sich die Socialdemokratie wünschen, als einen Vorfall, der von vielen Tausenden so beurtheilt wird, wie von der Socialdemokratie?

An Anregung, ja an der in schärfster Form vorgebrachten Aufforderung, die unhaltbaren Zustände im Militärstrafverfahren zu beseitigen, hat's nicht gefehlt; da wird sich der Reichstag wohl die Anfrage erlauben, wo die Verantwortung dafür zu tragen ist, wenn die Socialdemokraten es jetzt schreiben dürfen, „daß der militärgerichtlich Angeklagte jedem Irrthum oder gar jeder Willkür der zur militärischen Rechtspflege berufenen militärischen Organe recht- und schutzlos preisgegeben“ sei. Der Artikel des „Vorwärts“, der mit diesem Satz beginnt, hat in einigen Tagen die Runde durch sämmtliche socialdemokratischen Parteiblätter gemacht. Seine Wirkung kann sich jedermann an den fünf Fingern abzählen. Da ist es ein bitterer Gedanke, wenn man sich sagen muß, der ganze Fall Gradnauer wäre nicht passirt, wenn die Militärbehörde schon vor einiger Zeit das gethan, was sie unweigerlich in einiger Zeit thun muß. Man ist ja eben dabei, den Reichstag um seine Zustimmung zu einer Reform anzugehen, die weder 30 Jahre alt ist noch vom Volke gefordert wird, sondern nur dem Bedürfniß eines Finanzministers entsprungen ist. Was die Mehrheit des Reichstages — die Conservativen allein sind nicht dabei — will, weiß die Reichsregierung sehr genau; sie braucht auch nicht lange mit der Ausarbeitung neuer Grundsätze und Paragraphen sich aufzuhalten; sie braucht nur das bairische Verfahren als Muster zu nehmen und darnach die Oeffentlichkeit und Mündlichkeit des Verfahrens, die ständigen Gerichte und das Princip der gesonderten Anklage und Vertheidigung einzuführen.

Eine Interpellation über den Fall Gradnauer ist für die ersten Tage der nächsten Session zu erwarten, da wird es sich ja auch zeigen, was der Reichstag und die Reichsregierung in dieser Frage zu thun gewillt sind.

Vom Bunde der Landwirthe.

Nach dem Vorgange des Reichstagsabgeordneten Oekonomierath Müller-Scheesseln hat nun auch, wie gemeldet, der namentlich in den Kreisen der Landwirthe bekannte und durch seine Bestrebungen zur Hebung der Landwirthschaft verdienstvolle Reichstagsabg. Schultz-Lupitz seinen Austritt aus dem „Bund der Landwirthe“ erklärt. Herr Schultz motivirt diesen Schritt damit, daß er Willens sei, „jeglicher demagogischer Richtung, komme sie, woher sie wolle, energisch entgegenzutreten und zu den kraftvollen monarchischen Institutionen des Vaterlandes im Reiche und in Preußen festzustehen, welche uns die Zukunft verbürgen“. Der Vorstand des Bundes habe seines Erachtens den Weg einer ersprießlichen Thätigkeit völlig verlassen. Als Stein des Anstoßes bezeichnet Herr Schultz den Wangenheimschen Artikel „Schafft Klarheit“, den der Vorstand einen in das Schwarze treffenden Schuß genannt habe, und eine „Warnung“ betitelte Flugschrift, welche gegen den Reichskanzler und den landwirthschaftlichen Minister gerichtet sei und die nicht allein die Landwirthschaft, sondern weit darüber hinaus das Vaterland auf das allertiefste schädige. Wir haben es nie begreifen können, wie Männer, die auf dem Standpunkte der Herren Müller und Schultz-Lupitz stehen, sich zu dem Eintritt in den Bund der Landwirthe bez. die wirthschaftliche Vereinigung des Reichstages haben verstehen können. Daß es so kommen mußte, wie es gekommen ist, war doch nicht so schwer vorauszusehen. Männer wie Schultz-Lupitz hätten, obwohl ihre Verdienste um die Landwirthschaft in weiten Kreisen anerkannt sind, nie Einfluß auf die Führung des Bundes der Landwirthe gewinnen können. Es wird die Zahl derjenigen, welche es bedauern, daß sie sich zum Eintritt in den Bund haben bewegen lassen, bald größer werden. Schade nur, daß der Austritt erst jetzt erfolgt. Wenn diejenigen, welche als hervorragende Landwirthe in erster Reihe dazu berufen waren, dem Bunde früher entgegengetreten wären und sein Vorgehen charakterisirt hätten, so stände es um den Ausfall der Landtagswahlen ganz anders. Man hat durch das lange Zögern diejenigen gestärkt, deren Politik man doch nicht unterstützen kann.

Novelle zum Viehseuchengesetz.

Bei der vom Bundesrathe jüngst angenommenen und dem Reichstage in der ersten Zeit nach seinem Wiederzusammentritt zuzustellenden Novelle zum Viehseuchengesetz handelt es sich um einen Entwurf, der bereits in der vorletzten Tagung dem Reichstage, allerdings so kurz vor seiner Auflösung vorgelegt wurde, daß er auch nicht einmal zur ersten Lesung im Plenum gelangt ist. Die in der Novelle vorgeschlagenen Aenderungen des genannten Gesetzes sollen den Bundesrath ermächtigen, die Anwendung wirksamer Schutzmaßregeln gegen die Maul- und Klauen- sowie Lungenseuche allgemein vorzuschreiben und den Polizeibehörden der einzelnen Bundesstaaten Raum gewähren, unter den zugelassenen Mitteln zur Bekämpfung der Seuchen die für den besonderen Fall geeignetsten auszuwählen. Was die Maul- und Klauenseuche betrifft, so wurde früher den gegen sie ergriffenen veterinärpolizeilichen Maßnahmen wenig Bedeutung beigemessen, weil sie verhältnißmäßig schnell verlief und nach einmaligem Durchziehen eines räumlichen Gebietes in der Regel von selbst erlosch. In neuerer Zeit ist jedoch der Schaden, der gerade durch diese Seuche angerichtet wird, ein weit größerer als früher. Die Ursache davon liegt in den veränderten Viehverkehrsverhältnissen. Es hat sich genau feststellen lassen, daß, nachdem die Maul- und Klauenseuche, die im zweiten Viertel des Jahres 1887 in Deutschland vollständig erloschen war, wieder aufgetreten war, ihre Verbreitung sich den hauptsächlich vom Viehverkehr benutzten Eisenbahnstrecken entlang zog. Durch diese Viehtransporte wird die Seuche nach allen Theilen Deutschlands verschleppt und häufig verseuchen Gebietstheile, welche schon seuchenfrei waren, von neuem.

Die Landwirthschaft hat denn auch schon seit längerer Zeit Abhilfe gegen diese Mißstände verlangt. Die Novelle zum Seuchengesetz soll dieselbe nun bringen.

Die Postdampfersubvention.

Durch das in der vorletzten Reichstagstagung angenommene Gesetz zur Ergänzung der beiden Gesetze betreffend Postdampfschiffsverbindungen mit überseeischen Ländern ist der Reichskanzler ermächtigt worden, gegen Wegfall der Anschlußlinie im Mittelländischen Meere und der für dieselbe ausgesetzten Beihilfe von jährlich 400 000 Mark dem Unternehmer der Postdampfschiffsverbindungen mit Ostasien und Australien für das Anlaufen eines südlichen europäischen Hafens (Neapel) eine Beihilfe bis zum Höchstbetrage von jährlich 100 000 Mk. aus Reichsmitteln zu bewilligen. Die Wirkung dieses Gesetzes wird auch im nächstjährigen Etat zum Ausdruck kommen. Während der Etatsentwurf für das laufende Jahr zur Unterhaltung deutscher Postdampferverbindungen die Summe von 5,3 Millionen auswarf, dürfte der nächstjährige nur die Summe von 4 990 000 Mk. aufweisen, also um 310 000 Mark weniger ansetzen. Neben dem Wegfall der Mittelmeerlinie hat auch das Unterlassen des regelmäßigen Anlaufens eines coreanischen Hafens auf den Beitrag ermäßigend eingewirkt.

Die Krisis in Oesterreich

ist noch ungelöst und über den Ausgang gehen die Vermuthungen noch recht weit aus einander. Fast ununterbrochen finden Conferenzen statt. Gestern empfing der Kaiser auch die Vicepräsidenten des Abgeordnetenhauses Kathrein und Madeyski, jeden in besonderer Audienz. Sämmtliche Wiener Blätter von gestern Abend melden übereinstimmend, die Entscheidung der Krone bezüglich der Cabinetsfrage sei bisher noch nicht getroffen. Die meisten Blätter glauben, die Lösung der Frage dürfte erst nach der Rückkehr des Kaisers aus Gödöllö, also in der zweiten Woche des November erwartet werden

Die Spanier in Melilla.

Seit Sonntag sind nähere Nachrichten vom Kriegsschauplatz vor Melilla nicht nach Madrid gelangt. In Folge dessen macht sich in der Bevölkerung bereits eine gewisse Beunruhigung geltend. General Macias hat an Stelle des gefallenen Generals Margallo den Oberbefehl über die 8000 Mann betragende Truppe übernommen. Dem Vernehmen nach wird sich auch demnächst der Kriegsminister nach Melilla begeben.

Heute gingen uns folgende Telegramme zu:

Madrid, 31. Oktober. (W. T.) Der Ministerrath hat die Einrichtung einer **Dampferlinie zwischen Malaga und Melilla**, welche zweimal täglich fahren soll, beschlossen. Der Marineminister hat wegen des Ausbleibens authentischer Nachrichten aus Melilla die Entsendung des Kreuzers „Ile de Luxon“ nach Melilla angeordnet, welcher den amtlichen Depeschenverkehr direct besorgen soll.

Die in die Forts zurückgedrängten spanischen Truppen beschränken sich auf die Defensive. Die Kabylen setzen das Feuer ununterbrochen fort

Aus Cadiz hat der Dampfer „St. August“ die Nachricht gebracht, daß die Forts bei Melilla zwei Dörfer der Kabylen bombardirt und in Brand geschlossen hätten. Die Bewohner seien ins Gebirge geflüchtet.

Die Franzosen vor Behanzins Lager.

Gestern hat General Dodds aus Zaganado am Uëme, dem ehemaligen verschanzten Lager Behanzins, gemeldet, daß er den Vormarsch auf das gegenwärtige Lager begonnen habe. Zwei andere Colonnen werden in derselben Richtung vorrücken. Der Gesundheitszustand sei befriedigend. Die Ueberschwemmung sei im Abnehmen.

Zu der Ermordung des Bürgermeisters von Chicago

schreibt die „National-Zeitung:

Ob Prendergast in der That irrsinnig oder nur ein „crank“ ist, ein überspannter Mensch, wie sie das aufregende Leben in der Union und speciell in Chicago so häufig hervorbringt, wird sich bald herausstellen. Aber der genius loci

---

(Nachdruck verboten)

Der Sternhimmel im November.

Die im vorigen Bericht angedeutete ungeheure Masse des Sonnenballes verleiht diesem die Kraft, alle Planeten an sich zu fesseln. Und wenn es Thatsache ist, daß auch er, dieser Ball, nicht stillsteht, sondern, wie man meint, in der Richtung des Sternbildes des Herkules in rasender Schnelligkeit sich im Weltenraum fortbewegt, dahinjagt und weiterstürmt, so ist die Folge, daß alle Planeten, die von der Sonne angezogen werden, mit ihr sich fortbewegen, mit ihr weiterjagen, mit ihr in unberechenbare und unsagbare Räume dahinstürmen. Sie sind an sie gefesselt und müssen ihr folgen. — Nach Berechnung des Astronom Zöllner scheint die Sonne 618 000 mal so hell als das Licht des Vollmondes. Neuerdings hat man wieder versucht, die Wärme des Tagesgestirns zu messen. Da hat man dabei gefunden, daß diese an der Oberfläche der Sonne 13 250° C., im Innern dagegen 1 112 000° betragen soll. Andere Gelehrte sind der Meinung, die Wärme schwanke zwischen 8000° an der Oberfläche und 4 000 000° im Innern! — Bedient man sich zur Beobachtung der Sonne farbiger Gläser und entsprechende Instrumente, so sieht man das Tagesgestirn weniger als glänzende „Scheibe ohne Fehl und Makel“, vielmehr bemerkt man, daß dunklere und hellere Flecke vorhanden sind. Es sind dies die in früheren Berichten schon besprochenen Sonnenflecken, Fackeln und Protuberanzen. Der ganze Körper wird sich im Zustande der Weißgluth befinden. Ueber der eigentlichen glühenden Oberfläche lagert die sog. Photosphäre, unter der man eine dichte Schicht glühender Gase zu verstehen hat. Nach außen hin geht diese allmählich in eine weniger heiße Schicht von Gasen über. Diese äußere Schicht wird Chromosphäre genannt. Hierauf kommen wir im nächsten Bericht zurück.

Während von den Planeten **Merkur** im neuen Monat nicht sichtbar ist, nimmt die Sichtbarkeitsdauer der **Venus** zwar nur langsam zu; immerhin aber beträgt sie zu Anfang des November 1¼, zu Ende ziemlich 2½ Stunden. Der Planet leuchtet als Abendstern und ist heute 18,5 Mill. Meilen von der Erde entfernt. Die Rotationsdauer der Venus stimmt nach Schiaparelli wo nicht ganz, so doch nahe mit dem siderischen Jahre überein, welches 224 T. 7 St. währt. Wohl stimmen in dieser Hinsicht sehr namhafte Sternkundige dem großen Mailänder bei; andere Gelehrte aber erklären sich dagegen. Jedenfalls ist die Untersuchung über die Rotationsdauer noch nicht abgeschlossen. — **Mars** ist als Morgenstern sichtbar und erhebt sich zur Zeit etwa 45 Min., nach 4 Wochen schon 1½ St. vor Anbruch des Tages am südöstlichen Himmel. Der Planet ist an seinem rothen Lichte leicht erkennbar und zur Zeit 50,7 Mill. Meilen von uns entfernt. Am 6. Novbr. stehen Saturn und unser Mond in seiner Nähe. — **Jupiter** ist die ganze Nacht hindurch sichtbar und culminirt am 18. November gegen Mitternacht. Die Lichtstärke des Planeten, dessen Entfernung von der Erde heute 81,2 Mill. Meilen beträgt, steht derjenigen der Venus nur wenig nach. Das Licht ist ein hellgelbes. Am 23. gesellt sich unser Mond zu ihm. — Wie Mars, so ist auch **Saturn** Morgenstern. Sein Aufgang erfolgt gegenwärtig gegen 5, zu Ende des Monats schon um 3 Uhr. Eine prächtige Constellation wird er mit Mars und unserem Monde am 6. November bilden. Von uns ist er jetzt 211,1 Millionen Meilen entfernt. Das Licht des Planeten ist ein mattweißes. — Der grünliche **Uranus** gelangt in Conjunction mit der Sonne und ist nicht sichtbar. — **Neptun**, dessen Entfernung von der Erde zur Zeit nicht ganz 600 Millionen Meilen beträgt, befindet sich im Zeichen der Zwillinge und erhebt sich gegen 9 Uhr Abends am nordöstlichen Himmel. Bekanntlich ist er teleskopisch, kann also nur mit Hilfe eines scharfen Instrumentes gesehen werden.

Ein glänzendes Bild bietet von nun an der **Fixsternhimmel**, den wir Abends 9 Uhr betrachten. Das zu dieser Abendstunde am 1. November sich entrollende Bild bietet sich nach je 24 Stunden um 4, genau 3,93 Minuten früher dar, also am 15. gleich nach 8, am 30. November bald nach 7 Uhr. — Der bekannte **Wagen** befindet sich am nördlichen Himmel, die sog. Deichsel ist gegen Westen hin gerichtet. Westsüdwestlich von ihm neigt sich das hübsche Bild der **Krone** dem Untergang zu, während sich im Osten die **Zwillinge** Kastor und Pollux erheben. Dieser steht höher als jener. Südlich von ihnen funkelt **Kapella** im Fuhrmann, südsüdöstlich hiervon ergänzen die Sternhaufen der **Plejaden** (Siebengestirn) und Hyaden, denen der helle **Aldebaran** im Stier folgt. Westlich von diesem zieht **Algol**, jener merkwürdige veränderliche Stern im Perseus, seine Straße dahin, während sich nordwestlich von diesem **Kassiopeja** zum Theil in der Milchstraße ausbreitet. Das südlich davor lagernde Bild ist die durch einen berühmten Nebel bekannte **Andromeda**. Südsüdwestlich von dieser schleicht dicht am südlichen Horizont **Fomalhaut** dahin, der nach etwas mehr als einer Stunde zur Rüste geht. Westlich von der Kassiopeia erglänzt in der Verzweigung der Milchstraße **Deneb** im Schwan und südwestlich von diesem und westlich von der Gruppe des **Delphin** der helle **Atair** im Adler. Er, Deneb und **Wega**, die westlich von Deneb zu finden ist, bilden so ziemlich ein gleichschenkeliges Dreieck, dessen Spitze Atair ist. Eine die beiden Hinterräder des Wagens, also die Sterne Beta und Alpha, verbindende und in derselben Richtung fünfmal verlängerte Gerade führt uns zum **Polarstern**, der 1 Gr. 15,5 Min. vom Weltpol entfernt ist. — Vielleicht sind wir im Stande, nach Verlauf einer Stunde nochmals nach dem Fixsternhimmel zu spähen. Etwa um 10 Uhr nämlich ist am ostsüdöstlichen Horizont das prachtvoll glänzende Bild des **Orion** mit dem Jacobstab und den hellfunkelnden Sternen Beteigeuze, Bellatrix und Rigel emporgestiegen, jenes Bild, das von Alt und Jung gern, von den Kindern, die sich seine Gestalt schon eingeprägt haben, am freudigsten begrüßt wird, denn nun ist — Weihnachten nicht mehr fern!

Am 12., 13. und 14. November werden vom Bilde des Löwen Mengen von **Sternschnuppen** ausgehen. Man nennt diesen Schwarm Leoniden (leo, lat., = Löwe), weil sie im Löwen ihren Ausgangspunkt haben. Die Sternschnuppen ziehen strahlenförmig über den Himmel dahin, weshalb „Ausgangspunkt“ auch Radiationspunkt genannt wird. Die größere Anzahl dieser glänzenden Erscheinungen ist erst nach Mitternacht zu bemerken.

Der am 17. Oktbr. im Zeichen der Jungfrau entdeckte **Komet** ist 9. Größe, bewegt sich in nordöstlicher Richtung und scheint sich damit von der Erde zu entfernen.

Dr. R.

hat sich wieder einmal bethätigt. Chicago ist die Stadt der politischen Bluthaten. Dem anarchistischen Attentate, welchem 20 Polizisten zum Opfer fielen, und der Ermordung des Dr. Cronin durch die Fenier gesellt sich nun der Tod Harrisons durch Prendergast hinzu.

Von politischer Bedeutung über das engere Gemeinwesen hinaus, welchem Harrison vorstand, ist seine Ermordung nur in mittelbarer Weise. Die Berührung, in welche Harrison während der Ausstellung in seiner amtlichen Eigenschaft mit fast allen hervorragenden Männern der Union gekommen, hatte seinen Ehrgeiz geweckt. Der Mayor von Chicago lenkte seine Augen auf den Präsidentensessel der Union. Zwar hätte er vorher sich noch zum Gouverneur von Illinois wählen lassen müssen, damit der Sprung nicht ein zu jäher gewesen, aber dies letztere Amt war für ihn in der That erreichbar. Und er würde zweifellos auch als Nachfolger Clevelands candidirt haben. Allerdings wohl ohne Aussicht. Immerhin aber hätte er seinen Einfluß späterhin auf einen anderen Candidaten haben übertragen können. Und es wäre zweifellos der schlechteste gewesen, dem er sich zugewendet.

Denn der stattliche Mann, mit dem langwallenden, weißen Barte und der Erscheinung eines Patriarchen verband mit dem wüstesten Demagogenthum in seinem persönlichen Auftreten etwas Bestechendes. Selbst unter seinen politischen Gegnern befanden sich Leute, die für ihn persönlich eintraten. Er fraternisirte mit allen Nationalitäten in Chicago; er ging zu ihren Festen und machte Versprechungen, die er sehr häufig brach. Er stützte sich auf die schlechtesten Elemente der Stadt; die Spieler und Verbrecher aller Art waren seine eifrigsten Freunde bei der Wahl. Wenn Chicago als Stadt heute auf alle Besucher den Eindruck der unbeschreiblichsten Vernachlässigung macht, auf Männer wie Harrison ist dieser Zustand zurückzuführen. In der Presse seiner eigenen Partei ist ihm oft der Vorwurf gemacht worden, daß er ein Hemmschuh jeder Verbesserung gewesen und zwar aus unlauteren Gründen. Harrison ist jetzt zum fünften Male Bürgermeister in Chicago gewesen. Von seiner jetzigen Amtszeit ist ein Jahr abgelaufen. Es tritt nun zunächst der Vorsitzende der Stadtverordneten — der „abdermen" — an seine Stelle. Dann wird in eine Neuwahl eingetreten werden.

Zum Handelsvertrage mit Rumänien.

Wie bereits gemeldet ist, werden den ersten Gegenstand der Berathungen des Reichstages die Handelsverträge mit Serbien, Rumänien und Spanien bilden. Es stehen damit gleich zu Anfang der neuen Session Debatten von größter principieller und praktischer Tragweite zu erwarten. Mit Serbien zwar ist unser Handelsverkehr nicht gerade sehr umfangreich, um so mehr aber mit Spanien und am meisten, was nur wenig bekannt ist, mit Rumänien. In Folge seiner überreichen Cerealienproduction — wie die „Post" ausführt — nimmt nämlich dieses Land heute eine der ersten Stellen in der Versorgung Deutschlands mit Getreide ein. Mehr als der fünfte Theil unserer diesjährigen Weizen-, Roggen-, Hafer- und Gerste-Einfuhr entfällt auf Zufuhren aus Rumänien, und von den in der Zeit vom Januar bis Ende September d. J. in Deutschland eingeführten 552 916 Tonnen Mais sind allein 255 294 Tonnen aus Rumänien eingegangen. Der von Jahr zu Jahr wachsende Antheil Rumäniens an der deutschen Getreideeinfuhr läßt sich aus folgenden Zahlen erkennen:

Nach der deutschen Handelsstatistik sind aus Rumänien eingegangen: Weizen 1887 3917, 1891 42 853, 1892 91 785, Januar-September 1893 116 224 Tonnen. Die entsprechenden Zahlen sind für Roggen 1887 6603, 1891 23 300, 1892 28 818, Januar-September 1893 27 689 Tonnen. Hafer 1887 0 +, 1891 21, 1892 6313, Januar-September 1893 23 578 Tonnen. Gerste 1887 4075, 1891 52 608, 1892 77 304, Januar-September 1893 112 003 Tonnen, Mais 1887 21 262, 1891 60 610, 1892 62 092, Januar-September 1893 255 294 Tonnen.

Das seit Juni v. J. bestehende handelspolitische Provisorium gewährt Rumänien nur den Mitgenuß eines Theiles der deutschen Vertragszölle, und zwar hauptsächlich für Getreide, dadurch hat aber dieses Land die für seine Production werthvollsten Begünstigungen unseres Vertragstarifs im Voraus erlangt: Erleichterung seiner Cerealienausfuhr. Was der neue Vertrag noch an weiteren Zugeständnissen enthält, kommt gegenüber diesen Begünstigungen nur wenig in Betracht.

Der Beginn des Aufstandes in Peru.

Die Hoffnung, daß der Aufstand in Lima durch das energische Eingreifen der Behörden sofort im Keim erstickt worden sei, hat sich anscheinend nicht erfüllt, wenigstens meldet ein Telegramm des „Newyorker Herald" aus Lima, daß das Bureau der die Präsidentschaftscandidatur Caceres bekämpfenden Zeitung „El Commercio" von dem Pöbel umlagert sind. Mehrere Schüsse wurden gegen die Fenster gerichtet. Vor dem Regierungsgebäude sammelte sich ein Haufe von Anhängern Caceres und verlangte die Auflösung des Congresses. Cavallerie ritt ein und zerstreute die Menge. Das Cabinet hat seine Demission eingereicht, deren Annahme jedoch der Präsident verweigert.

Deutschland.

= **Berlin**, 30. Oktober. **[Die Arbeitskräfte im Reichsversicherungsamte.]** Auch für das Etatsjahr 1894/95 hat sich die Nothwendigkeit ergeben, die Arbeitskräfte im Reichsversicherungsamte zu vermehren. Wie sehr die Geschäfte des Reichsversicherungsamts zugenommen haben, wird man aus der Thatsache ersehen, daß, während im Jahre 1886 die Zahl der Recurse in Unfallversicherungssachen 267 betrug, sie 1892 auf 4240 gestiegen war. Um eine rechtzeitige Erledigung der dem Amte erwachsenen Arbeiten zu ermöglichen, wird die Schaffung von vier ständigen Mitgliederstellen und der entsprechenden Stellen von technischen Rechnungsbeamten, Bureau- und Kanzleibeamten gefordert werden. Werden die neuen Stellen bewilligt, so wird die Zahl der ständigen Mitglieder des Reichsversicherungsamtes auf 35 belaufen.

* **[Invalidenpensionen.]** Dem Vernehmen nach sind die Ausgaben des Reichs für Invalidenpensionen pro 1894/95 auf beinahe 27 000 000 Mk. veranschlagt, von welchem Betrage nach dem gegenwärtigen Bestande und unter Berücksichtigung der im Jahre 1893 durch Kapitalzuschuß eintretenden Verminderung des Fonds ca. 18 000 000 Mk. durch Zinsen und der Rest durch Kapitalzuschuß zu decken sein würde. Die Ausgaben für diese Zwecke würden etwas über 2¼ Mill. Mk. mehr betragen, als für das laufende Jahr veranschlagt war.

* **[Zu den deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen]** erhält die „Post" folgende Mittheilung: „Man will wissen, daß **Kaiser Alexander** durch einen Vertrauensmann nach Berlin persönlich die Mittheilung habe ergehen lassen, wie sehr ihm daran gelegen sei, daß aus den schwebenden Verhandlungen etwas Zweckdienliches zu Stande komme, auf welche Eröffnung **von Berlin aus mit einem gleichen Wunsche geantwortet worden** wäre."

* **In Neumünster** hat, wie der „Holst. Cour.", das freisinnige Organ Neumünsters, meldet, der deutschfreisinnige Wahlverein in Neumünster beschlossen, energisch für die Wahl **freisinniger Wahlmänner** einzutreten, um den Kreis Kiel-Neumünster der freisinnigen Partei zu erhalten; gleichzeitig wird indeß erklärt, daß **jeder Versuch**, von welcher Seite er auch kommen möge, den dortigen **freisinnigen Verein** in das Fahrwasser der **Richter'schen Volkspartei** hineinzudrängen, mit einer **Sprengung** des freisinnigen Vereins enden würde, da die Mitglieder und Freunde aus Stadt und Land zu aller Zeit der freisinnigen Richtung angehört hätten, die durch die seitherigen Abgeordneten des Wahlkreises, die Professoren Hänel und Gering, zur Geltung gebracht worden sei.

Frankreich.

Paris, 30. Oktober. Der **Municipalrath** hat heute einen Credit von **10 000 Frcs.** für die **strikenden Bergleute** bewilligt und beschlossen, eine Amnestie für alle während des Strikes begangenen Ausschreitungen und politischen Vergehen zu verlangen.

— Gegenüber den Auslassungen verschiedener Blätter über die Beschlüsse der **Münzconferenz** bemerkt die „Agence Havas", daß es Italien nicht gestattet sein werde, neue Scheidemünzen zu prägen. Die Zinsen, welche Italien zu zahlen haben werde, würden von dem Tage an laufen, an welchem Italien von der Menge der aus dem Verkehr gezogenen italienischen Scheidemünze benachrichtigt sein werde. Eine neue Lieferung würde erst erfolgen, sobald die vorherige bezahlt sei.

— Die französische Regierung hat **Tigrane Pascha**, den Minister des Auswärtigen in Aegypten, zum **Großoffizier der Ehrenlegion** ernannt. (W. T.)

Rumänien.

Bukarest, 30. Oktober. Der gestern auf Schloß Pelesch vollzogenen **Taufe des Prinzen Carol** wohnten die früheren und jetzigen Minister, die Präsidenten der beiden Kammern, die Chefs der fremden Missionen und die sonstigen Staatswürdenträger bei. (W. T.)

Spieler- und Wucher-Prozeß in Hannover.

Siebenter Tag der Verhandlungen.

F. Hannover, 30. Oktober.

In Anbetracht des großen Aufsehens, das der Prozeß in den weitesten Kreisen erregt, dürfte es von Interesse sein, auch einmal einen Blick auf die Angeklagten zu werfen. Da ist zunächst der Rittmeister der Landwehr-Cavallerie, Freiherr v. Meyerinck, der Sproß einer alten Adelsfamilie. Es ist ein stattlicher großer Mann, dem man den Rittmeister auf den ersten Blick ansieht. Einen grauen, hellgrauen Mantel um die Schulter gehangen, betritt er gewöhnlich die Anklagebank. Der ihn begleitende Gefängnißbeamte nimmt ihm den Mantel ab und hängt ihn in einem Nebenzimmer auf, woselbst auch die Zeitungsberichterstatter ihre Garderobe ablegen. v. Meyerinck sitzt auf der Anklagebank zwischen Fährle und Samuel Seemann. Er wechselt mit seinen Mitangeklagten kein Wort; er grüßt höchstens die Berichterstatter, denen er schon einmal die Bitte ausgesprochen hat, ihn, mit Rücksicht auf seine Kinder, „glimpflich" zu behandeln und unterhält sich nur zuweilen mit seinen Vertheidigern, den Rechtsanwälten Dr. Fritz Friedmann und Dr. Gottheil (Berlin). Sein gepflegter dunkelblonder Vollbart, der am Kinn ausrasirt ist, ist bereits etwas grau melirt. Auch sein dunkelblondes, elegant frisirtes Haupthaar ist etwas gelichtet und etwas grau geworden. Die Haltung des v. Meyerinck und sein ganzes Auftreten ist das eines echten Aristokraten. Auch seine Vertheidigung ist eine sehr geschickte. v. Meyerinck unterscheidet sich insofern recht vortheilhaft von seinen Mitangeklagten. Max Abter ist ihm an Ruhe überlegen. Was gegen Abter auch vorgebracht werden mag, dieser verliert seine Ruhe niemals einen Augenblick. Ohne jede Aufregung vertheidigt er sich gegen die schwersten Anklagen. Er ist ein noch junger Mann, mittelgroß, hat schwarzes, volles Haupthaar, schwarzen, wohlgepflegten Vollbart und trägt eine goldene Brille. Sein Gesicht ist nicht unschön, es verräth jedoch eine gewisse Verschmitztheit. Letzteres läßt sich von dem unmittelbaren Nachbar Abters, dem Angeklagten Max Rosenberg, nicht behaupten. Dieser ist ein kleiner, etwas beleibter Mann mit großer Glatze und vollem, frischem Gesicht. Es wird hierselbst allgemein behauptet, daß Max Rosenberg zum Theil selbst von seinen Mitangeklagten beim Spiel gerupft worden ist. Albert Heß, genannt Seemann, ein mittelgroßer Mann mit schwarzem Haar und ebensolchem Vollbart, macht wegen seiner eingedrückten Nase keinen vortheilhaften Eindruck. Recht ehrwürdig sieht dagegen Fährle aus, man kann ihm die 72 Jahre nicht ansehen. Fährle ist ein großer, starker, älterer Herr mit kahlem Kopf und grauem Vollbart. Er spricht wohl fließend deutsch, aber seine Aussprache läßt auf einen Ausländer schließen, er eben des Deutschen nicht vollständig mächtig ist. Er ist in Offenbach am Main geboren, aber in Ungarn erzogen worden. Fährle scheint ein furchtbar aufgeregter Mann zu sein. Mit großer Unruhe schweifen seine lebhaften Augen im Saale umher, mit fieberhafter Aufregung verfolgt er die Aussagen der ihn belastenden Zeugen. „Es ist nicht wahr, das ist gelogen, Herr Lieutenant!" rief er schon einige Male in den Saal hinein. Der Präsident hat alle Mühe, den Mann in Schranken zu halten. Selbst sein Vertheidiger, Rechtsanwalt Dr. Friedmann, mußte ihm bereits wegen der von ihm gethanen, weil ihm nur schaden könnenden Aeußerungen, und andererseits sogar den Vertheidiger, während dieser in seinem Interesse eine Bemerkung machte, unterbrach. Eine echte Biedermann-Physiognomie hat Samuel Seemann. Es ist dies ein ziemlich großer Mann mit vollem, grauen Haupthaar und ebensolchem Vollbart. Er besitzt ebenfalls wie die Gebrüder Rosenberg und Gußmann machen den Eindruck anständiger Kaufleute. Von einer näheren Beschreibung dieser beiden Angeklagten muß ich absehen, da dieselben augenblicklich nicht auf der Anklagebank sitzen, sondern, wie bereits mitgetheilt, in den Badeorten beurlaubt sind. — Der flüchtige Angeklagte Lichtner soll den Eindruck eines echten Gentleman machen. Ein höchst stattlicher Mann, Mitte der dreißiger Jahre, mit schön gepflegtem, vollem, schwarzem Schnurrbart und ebensolchem, kurzgeschnittenem Haar. Er soll sehr feine Allüren besitzen. Es war ihm in Folge dessen nicht schwer, Eingang in Offizierkreisen zu finden. Lichtner ist im übrigen, wie mir mitgetheilt wird, nicht jüdischer, sondern katholischer Confession.

Der Andrang des Publikums nach dem Zuhörerraum ist heute ein so starker, daß die große Freitreppe, die nach dem Schwurgerichtssaale führt, von einer dichten Menschenmenge belagert ist und es große Mühe macht, in den Sitzungssaal zu gelangen. Gegen 10 Uhr Vormittags eröffnet der Präsident, Landgerichtsdirector Heinroth, die Sitzung. Der erstvernommene Zeuge ist Lieutenant v. Heine, Adjutant bei der ersten Infanteriebrigade in Königsberg in Pr. Dieser bekundet auf Befragen des Präsidenten: Im Frühjahr 1891 war ich beim Wettrennen in Frankfurt a. M. Ein Herr Lieutenant v. Rosenthal vom 14. Ulanen-Regiment stellte mir Herrn v. Meyerinck vor. Ich speiste mit v. Rosenthal im Englischen Hof. Herr v. Meyerinck fand sich auch an der Tafel ein. Nach Beendigung des Essens wollte ich mit meinem Kameraden Rosenthal nach dem Offizierclub gehen. v. Meyerinck sagte zu uns: Kommen Sie doch lieber mit nach dem Hotel zum Schwan, dort wird Roulette gespielt, da können Sie wenigstens noch etwas gewinnen. Wir folgten dieser Einladung. Ich spielte etwa zwei Stunden und verlor 2700 Mk. — Präs.: Wer hat wohl die Bank gehalten? — Zeuge: Samuel Seemann. — Präs.: Fiel Ihnen etwas auf, was auf Falschspiel hindeutete? — Zeuge: Nein, mir fiel nur auf, daß, nachdem ich 1500 Mk. baar verloren und mir von Seemann Geld leihen wollte, v. Meyerinck zu Seemann sagte: Leihen Sie nur dem Herrn, ich bürge dafür. Ich wunderte mich darüber, da mich v. Meyerinck absolut nicht kannte. Seemann lieh mir 1200 Mk. in Spielmarken, die ich aber ebenfalls verlor. — Präs.: Wer war denn außer Ihnen noch zugegen? — Zeuge: Etwa acht bis neun Herren, die mir alle unbekannt waren. — Präs.: Waren es Offiziere? — Zeuge: Das kann ich nicht sagen, die Herren waren sämmtlich in Civil. — Präs.: Nun, Herr v. Meyerinck, welches Interesse hatten Sie daran, die Herren Offiziere aufzufordern, zum Roulettespiel nach dem „Schwan" zu kommen, während die Herren in den Club gehen wollten? — v. Meyerinck: Herr Präsident, ich hatte gar kein Interesse, ich habe auch die Herren nicht aufgefordert, sondern nur gesagt, ich gehe in das Hotel „Schwan" zum Jeu. — Präs.: Herr Zeuge, ist das richtig? — Zeuge: Nein, Herr v. Meyerinck hat uns direct aufgefordert, nach dem „Schwan" zu kommen. — Präs.: v. Meyerinck, wie kamen Sie dazu, für den Herren Zeugen Bürgschaft zu leisten? — Zeuge: Ich hielt es nicht für bedenklich, dem Zeugen etwas zu leihen. Im übrigen ersuche ich, den Herrn Zeugen zu fragen, wie viel er im Club verloren hat. Er giug nämlich nachher noch in den Club und blieb dort bis zum anderen Morgen. — Zeuge: Im Club habe ich im ganzen 200 Mk. verloren. Ich habe in dieser Nacht im ganzen 2900 Mk. verloren. Ich wurde sehr bald von Herrn v. Meyerinck, der mir auch persönlich 100 Mk. geliehen hatte und auch von Seemann gemahnt. Ich zahlte an v. Meyerinck die 100 Mk. sofort zurück und gab an Samuel Seemann drei Wechsel à 400 Mk., von denen ich einen bereits eingelöst habe. — Der folgende Zeuge ist Lieutenant Georg v. Schierstädt: Im Frühjahr 1891 fuhr ich mit meinem Bruder Hans, den Kameraden v. Bomsdorf, v. Gillnhausen und v. Löffel zu den Wettrennen nach Hamburg. Auf dem Bahnhofe trafen wir v. Meyerinck und den mir bis dahin unbekannten Lichtner. Wir bestiegen alle ein Coupé. Auf dem Wege von Hannover nach Hamburg wurde Makao gespielt, wobei nur Lichtner gewann. In Hamburg begaben wir uns in das Hotel Pfordte, um zu speisen. Dort saßen bereits Fährle und eine Anzahl Wandsbecker Offiziere. Nach beendigtem Essen begaben wir uns in ein separates Zimmer, woselbst gespielt wurde. Dort gewann zumeist Lichtner. — Präs.: Haben Sie verloren? — Zeuge: Ich betheiligte mich nicht am Spiel, da ich kein Geld mehr hatte. — Präs.: Fiel Ihnen bei diesem Spiel etwas auf? — Zeuge: v. Gillnhausen machte einen cachirten Coup. — Verth. R.-A. Dr. Friedmann: Ist diese Manipulation des Herrn v. Gillnhausen gerügt worden? — Zeuge: Nein. — Verth.: Ist denn ein solches Verfahren üblich? — Zeuge: Es kommt bisweilen vor. — Verth.: Ich wollte nur wissen, ob der cachirte Coup üblich ist, da derselbe bei Lichtner als Betrug bezeichnet wurde. — Präs.: Hr. Rechtsanwalt, ich bin der Meinung, es kommt dabei auf die Nebenumstände an. Bei einem ehrlichen Spieler hat der cachirte Coup eben nichts Bedenkliches. — Die Sachverständigen bekunden, daß der cachirte Coup im allgemeinen nicht üblich sei. — Präs.: Gewann auch v. Meyerinck? — Zeuge: Das weiß ich nicht, ich sah bloß, daß sich v. Meyerinck auf Kieler Actien Geld lieh. — Präs.: v. Meyerinck, wie kamen Sie zu den Kieler Actien? — v. Meyerinck: Die stammen auch aus der Erbschaft meines verstorbenen Vaters. — Der Präsident stellt die Richtigkeit der v. Meyerinck'schen Angaben fest. — Präs.: Nun, Fährle, wie kamen Sie nach Hamburg? — Fährle: Ich frage den Herrn Lieutenant, ob er nicht in meine Wohnung gekommen ist und mich gebeten hat, ich solle mit nach Hamburg kommen? — Zeuge: Das weiß ich nicht, ich glaube es auch nicht, denn Herr v. Bomsdorf wollte nicht gern mit Fährle zusammenkommen, da er sehr unappetitlich ist. (Heiterkeit im Auditorium.) — Fährle: Der Herr Lieutenant kam mit seinem Bruder zu mir in meine Wohnung. Beide Herren forderten mich auf, ich solle zum Wettrennen mit nach Hamburg kommen, dort würden Umsätze von vielen Hunderttausenden gemacht. Die Herren wollten mich mit haben, weil Sie wußten, daß ich Ihnen unter Umständen Geld leihe. — Zeuge: Mir liehen Sie ja nichts mehr! — Fährle: Weil ich bereits eine Anzahl Wechsel von Ihnen hatte. — Präs.: Also der Herr Zeuge hat keinen weiteren Credit bei Ihnen gehabt? — Fährle: Der Herr war mir zu jung, um ihm noch mehr Credit zu geben. — Präs.: Herr Zeuge, haben Sie mit Ihrem Herrn Bruder den Fährle aufgefordert, mit nach Hamburg zu kommen? — Zeuge: Ich weiß es nicht. — Präs.: Fährle behauptet das mit aller Bestimmtheit, es will mir auch scheinen, als hätten Sie ihn aufgefordert? — Zeuge: Direct aufgefordert habe ich ihn jedenfalls nicht, ich gebe aber zu, daß ich vielleicht zu Fährle gesagt habe: Kommen Sie doch auch nach Hamburg. — Fährle: Ist dem Herrn Zeugen bekannt, daß ich bei Pfordte 11 000 Mk. verloren habe. — Zeuge: Allerdings, Fährle klagte mir, daß er 11 000 Mk. verloren habe. — Prem.-Lieutenant Hans v. Schierstädt, der alsdann als Zeuge erscheint, schließt sich im allgemeinen den Bekundungen seines Bruders an. Er habe im Eisenbahncoupé 400 Mk. verloren. In Hamburg habe er sich von Fährle 1000 Mk. geliehen und diese ebenfalls verspielt. Er habe sich alsdann neben Fährle gesetzt und auf dessen Spiel aufgepaßt. Fährle habe verloren und in Folge dessen zu ihm geäußert: Setzen Sie sich fort von mir, Sie bringen mir Unglück. — Präs.: Vermutheten Sie denn schon damals, daß Fährle falsch spielte? — Zeuge: Jawohl. — Präs.: Die Bemerkung des Fährle fiel Ihnen aber wohl doch nicht auf, da die Spieler bekanntlich zumeist abergläubisch sind? — Zeuge: Das ist richtig. Der Zeuge bekundet noch im weiteren, daß v. Meyerinck sich auf Actien, die er gewöhnlich bei sich trug, von Fährle Geld geliehen habe. — Präs.: Was waren das für Actien? — Zeuge: Soweit mir bekannt, waren es Berliner Pferdebahnactien. — Präs.: Diese Actien trug v. Meyerinck stets bei sich? — Zeuge: Jawohl. — Präs.: v. Meyerinck, das hat ja den Anschein, als wären das kassirte Papiere gewesen. — v. Meyerinck: Immer trug ich die Actien nicht bei mir. — Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. Friedmann: Herr Zeuge, ist es richtig, daß Lichtner erst in Lüneburg, und zwar auf Ihre Einladung ins Coupé gestiegen ist? — Zeuge: Das weiß ich nicht mehr. — Präs.: Ist nicht schon vor Lüneburg gespielt worden? — Zeuge: Das ist möglich, ich weiß es nicht mehr.

Wahlmänner-Wahl in Danzig.

Nachstehend geben wir das Verzeichniß der bei der heutigen Urwahl in der Stadt Danzig gewählten Wahlmänner, und zwar nach der Reihenfolge der 76 städtischen Bezirke und in der Folge, wie die Wahl stattgefunden (erst III., dann II., dann I. Abtheilung). Die von der conservativen bezw. der Centrumspartei aufgestellten Wahlmänner sind mit * bezeichnet, die anderen waren sämmtlich Candidaten der liberalen Parteien.

1. Gewehrfabrikmeister a. D. Mathesius*, Kasernen-Inspector Klingroth*, Ober-Postsecretär Winter*, Rechnungsrath Pillath*, Hotelbesitzer Kinder, Professor Schömann.
2. Malermeister Ahrens, Zimmermeister Unterlauff, Rentier Hein, Zimmermeister Schwarz, Kaufmann Simson, Kaufmann Wieler.
3. Schuhmachermeister Hömssen, Kaufmann Lundehn, Kaufmann v. Dühren, Kaufmann Karow, Kaufmann Lichtenstein, Stadtrath Helm.
4. Zimmermeister Scheibler, Fleischermeister Rapelius, Kaufmann Kownatzki, Particulier Schwartz, Rentier Töws, Kaufmann Nötzel.
5. Gastwirth Röder, Director Schüßler, Kaufmann Loche, Malermeister Moritz, Kaufmann Apfelbaum, Kaufmann v. Dühren.
6. Sattlermeister Herrmann, Tapezier Karl, Redacteur Dr. Herrmann, Kaufmann Schulz, Kaufmann Damme, Stadtrath Berger.
7. Buchdruckereibesitzer Kafemann, Kaufmann v. Rembowski, Vergolder Bartsch, Rentier Stobbe, Kaufmann Dr. Dasse, Abgeordneter Rickert.
8. Kaufmann Löwens, Bäckermeister Sander, Kaufmann van Dühren, Rector Dr. Peters, Kaufmann Kraftmeyer, Kaufmann Münsterberg.
9. Bäckermeister Karow, Kaufmann Mix, Kaufmann Winkelhausen, Kaufmann Kawalke, Kaufmann Kleemann, Kaufmann Gelhorn.
10. Kaufmann Ullrich, Fleischermeister Fischer, Juwelier Rosalowsky, Rechtsanwalt Behrendt, Kaufmann Engler, Rechtsanwalt Keruth.
11. Kaufmann Hoffmann, Kaufmann Stobbe, Kaufmann Hirschberg, Stadtsecretär Suhr, A. Jüncke, W. Jüncke.
12. Kaufmann Brunkow, Seilermeister Balzer, Kaufmann Häser, Kaufmann Büttner, Rentier Zimmermann, Kaufmann Riese.
13. Dr. Oehlschläger, Malermeister Kloth, Kornwerfer Lehmann, Kaufmann Hartmann, Sanitätsrath Dr. Wallenberg, Kaufmann Wehl.
14. Stadtrath Schütz, Korbmachermeister Wichmann, Meiereibesitzer Dohm, Kaufmann Drahn, Rentier Gamm, Kaufmann Kämmerer.
15. Kupferschmiedemeister Neubäcker, Kaufmann Pfeiffer sen., Kaufmann Herhudt, Kaufmann Domanski, Dr. Schneller, Dr. Elkeles.
16. Kaufmann Dinklage, Kaufmann Walter Kauffmann, Kaufmann Lebenstein, Fleischermeister Paul jun., Rentier Flitner, Kaufmann Löwinsohn.
17. Frachtbestätiger Thiele, Kaufmann Bunzel, Frachtbestätiger Philipp, Kaufmann Dalitz, Buchbinder Voß, Lehrer Zürn.
19. Tischlermeister Martin, Schreiber Gehring*, Kaufmann Eichstädt, Klempner Faust, Eisenhändler Husen, Händler Müller.
20. Apotheker v. d. Lippe, Kaufmann de Veer, Kaufmann Schrammke, Kaufmann Argus, Dr. med. Hirschfeld, Kaufmann Sudermann.
21. Uhrmacher Kammerer, Kaufmann Barlasch, Kaufmann v. Knobelsdorf, Kaufmann Arendt, Capitän Sadewasser, Kaufmann Elias.
22. Kaufmann Ludwig, Mühlenbesitzer Speiser, Böttchermeister Jost, Schiffer Komrau, Capitän Hintz, Rentier Kowalski.
23. Kaufmann Marzahn, Barbier Maibaum, Redacteur Klein, Speicherwaarenhändler Scheibe, Bäckermeister Böhlke, Kaufmann Mandtler.
24. Kaufmann Hasse, Kaufmann Bischoff, Tischlermeister Bartsch, Kaufmann Hennig, Buchhalter Briege, Kaufmann Kownatzki.
25. Tapezier Paninski, Expert Lacy, Fährpächter Manzey, Rentier Guttkowski, (1. Abtheilung Wahl ausgefallen.)
26. Rentier Boldt, Lederhändler Rüdiger, Fischhändler Blöß, Bäckermeister Sohn, Bäckermeister Freiberg, Eigenthümer Herbst*.
27. Kaufmann Berner, Tischlermeister Schönke, Töpfermeister Kowalski, Maler Lemke, Kaufmann Labuhn, Schulz.
28. Kaufmann Wolff, Capitän Falcke jun., Polizei-Commissar Eisenblätter*, Rentier Janzen*, Cantinenwirth Schulz*, Tischlermeister Scheffler*.
29. Musiker Zimmermann, Tischlermeister Rosenberg, Schankwirth Burchard, Töpfermeister Steinhauer, Rentier Wittjohann, Malermeister Dahms.
31. Schuhmachermeister Keins, Schuhmachermeister Boldt, Lehrer Zeugträger, Töpfermeister Eulerich, Rector Böse, Maurer Böling* (durchs Loos).
33. Barbier Goga, Wachtmann Walter, Schutzmann Böhm*, Werkführer Säger*, Domherr Stengert*, Rechnungsrath Richter*.
34. Kaufmann v. Kolkow, Brauereibesitzer Rennwanz, Braumeister Kratzer, Buchhalter Guske, Ober-Inspector Wietzke, Hauptlehrer Schulz.
35. Brauereibesitzer Meyer, Brauereibesitzer Holtz, Secretär Gronemann, Gastwirth Rathmann, Buchhalter Hellwich, Kreissecretär Leidig* (durchs Loos).
36. Tischlermeister Bodt, Kaufmann Winkelhausen, Eigenthümer Ertel, Böttchermeister Karpenkiel, Annacker, Gymnasiallehrer Dr. Giese.
37. Kaufmann Perlewitz, Zimmermeister Wolff, Regierungs-Secretär Beber*, Uhlich* (?), Concurs-Verwalter Hasse, Glockengießer Schulz.
38. Maurer Gronwald, Böttchermeister Horn, Eisenbahnbeamter Lübke*, Meyer (?), Rentier Pfefferkorn, Schlossermeister Goersch.
39. Tischlermeister Herrmann, Bildhauer Niclaß, Bäckermeister Grabowski, Kaufmann Strehlau, Kaufmann Friesen, Lehrer Knaust.
40. Inspector Großhaus, Maurer Ragge, Bureauassistent König, Eisenbahn-Wagenmeister Saß*, Werft-Bureaubeamter Boy*.
41. Inspector Spitkowski, Vorarbeiter Ewerbeck, Rentier Hoffmann, Kaufmann Kauenhowen, Rentier Födisch, Kaufmann Berenz.
42. Polizeisecretär Böhnke*, Proviantamts-Assistent Karohl*, Kaufmann Witt, Schiffscapitän a. D. Prutz, Commerzienrath Claassen*, Zimmermeister Conradt*.
43. Kasernen-Inspector Korbsch*, Malermeister Neumann*, Kaufmann Italiener, Kaufmann Reich, Bankier Liepmann, Maurermeister Langner.
44. Kaufmann Döring, Kaufmann Petter, Kaufmann Bahrendt, Kaufmann Brandt, Ingenieur Zimmermann, Kaufmann Wendt.
45. Kasernen-Inspector Edelmann*, Criminal-Schutzmann Schulz*, Kaufmann Brandt, Sattlermeister Kollmann, Fuhrhalter Brandt, Kaufmann Harsdorf*.
46. Fabrikmeister Meklenburg*) Fabrikmeister Bujack*, Polizei-Commissarius Axt*, Büchsenmacher Radike*, Rentier Arendt, Fleischermeister Riack.
47. Fabrikmeister Ewert*, Generalagent Mück*, Steuererheber Krause, Rentier Reichert, Kaufmann Plagemann, Fabrikbesitzer Steimmig.
48. Ober-Büchsenmacher Orlowski*), Maschinenbauer Matthus*), Stadtrath Toop, Kaufmann Claassen, Kaufmann Engel, Kaufmann Pobowski.
49. Wagenmeister Hermann*, Schaffner Glaubitz*, Kornwerfer Begeng, Tischlermstr. Dunkern, Schiffer Jahn, kgl. Fabrikmeister Brink*.
50. Oberbüchsenmacher Schulz*, Eisenbahn-Betriebs-Secretär v. Wilmsdorf*, Regierungskanzlist Axt*, Telegraphensecretär Großmann*, Oberbüchsenmacher v. Lettow*, Gewehrfabrikmeister Behrend*.
51. Kaufmann Bertram, Kaufmann Jantzen, Kaufmann Prager, Dr. Liévin, Kaufmann Wegener, Kaufmann Levy.
52. Kaufmann Groß, Fuhrhalter Rabowski, Gärtner Neumann, Hausbesitzer Schlicht, Superintendent Boie, Architekt Piltz.
53. Landesdirector Jäckel*, Verwaltungsgerichtsdirector Döhring*, Zimmermeister Kirsch, Rentier Upleger, Schönberg, Dähn.
54. Landrath v. Gramatzki*, General a. D. v. d. Gröben*, Polizei-Director Wessel*, Rentier Ehms*, Kaufmann Döring, Kaufmann Lepp

55. Maurermeister Ticholski, Schlossermeister Haver, Restaurateur Eybe*, Kasernen-Inspector Köster*, Polizeiassessor Haak*, Kaufmann Osinski*.

56. Regierungsrath Mallison*, Baurath Dublanski*, Eigenthümer Röhr, Rentier Spindler, Bäckermeister Gensch, Rentier Schipanski.

57. Tischler Beutler, Bureau-Assistent Rathke *, Bureauvorsteher Voigt, Eigenthümer Teodorski*.

58. Degen, Landessecretär Audicke (?), Fleischermeister Rösler.

59. Pfarrer Schröder*, Kalinske*, Entz, Kaufmann Wolff, Kohlenhändler Mietzker.

60. Klempnermeister Janzon, Maurer Lowitzke, Kaufmann Dirschauer, Landwirth Patzke, Bäckermeister Rompeltin, Rentier Krüger.

61. Penner, Kaufmann Schulz, Lehrer Lenz, Fleischermeister Wittenberg, Gärtner Konkel.

66. Kaufmann Duwensee, Schutzmann Schikalski*, Fuhrhalter Schlichting, Blockmacher Peters, Brauereibesitzer Fischer, Kaufmann de Jonge.

67. Maschinist Erdsack*, Oberlootse Grundmann*, Schiffsführer Mooring*, Baumeister Lefenau*, Eigenthümer Timm, Restaurateur Seffers.

68. Schuhmachermeister Lorenz, Stauermeister Behrendt, Seelootse Fliege*, Oberlootse Panitzki*, Rentier Philipp, Eigenthümer Bonow.

69. Kasernen-Inspector Awe*, Zahlmeister Pantel*, Postverwalter Rhaue*, Stationsvorsteher Schütz*, Stadt-Secretär Wopp, Rentier Dombrowski.

71. Tischler Lietz, Bezirksvorsteher Schmidt, Steuererheber Friedrich, Lehrer Grönke, (1. Abtheilung ausgefallen.)

75. Otto Reichenberg, Joseph Kupferschmidt, Wilhelm Schlicht, Ludwig Duske, Otto Bauer, Holzbraker Nehring.

76. Baggermeister Prohl, Landwirth Groß, Capitän Tetzlaff, Werkführer Roschnick, Schwerdtfeger, Arb. Kusch.

Aus den Urwahlbezirken Nr. 18, 30, 32, 62, 63, 64, 65, 70, 72, 73 und 74 war uns bis zum Schluß der Redaction das Wahlresultat noch nicht zugegangen. Es läßt sich daher ein genauer Ueberblick über das Stimmenverhältniß der Parteien noch nicht gewinnen. Eine Anzahl Wahlmannmandate hat in Folge der Verschiebungen durch das neue Wahlgesetz und die lebhafte Betheiligung der Beamten und der Arbeiter aus königl. Werkstätten bei andererseits sehr schwacher Betheiligung des bürgerlichen Elementes allerdings die conservative Partei gewonnen.

Am 1. November: **Danzig, 31. Okt.** M.-A. 10.58. S.-A. 6.47, S.-U. 4.10. M.-U. b. Tg.

Wetteraussichten für Mittwoch, 1. November, und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Rauh, windig, Regenfälle, Nebel.

Für Donnerstag, 2. November:
Meist bedeckt, windig, rauher lebhafter Wind, Nebel.

Für Freitag, 3. November:
Abwechselnd, windig, normale Temperatur. Starke Winde a. d. Küsten.

Für Sonnabend, 4. November:
Wärmer, wolkig, Regenfälle. Sturmwarnung.

* [Inspection.] Der Inspecteur der Marineartillerie zu Wilhelmshaven, Contre-Admiral Thomsen traf gestern Abend von Swinemünde kommend hier ein und nahm heute eine Besichtigung der Arbeiten auf der kaiserl. Werft etc. vor. In Swinemünde hatte derselbe die Arbeiten auf der Panzer-Corvette „Brandenburg" inspicirt. Wie wir hören, wird der Herr Inspecteur bis morgen in Danzig bleiben.

* [Personalien bei der Post.] Versetzt sind die Postassistenten Greffin von Kornatowo nach Bischofswerder (Westpr.), Schreiber von Groß Wapitz nach Danzig. In den Ruhestand tritt der Ober-Telegraphenassistent Forstelius in Danzig.

* [Westpreußischer Fischerei-Verein.] Die Bibliothek des Vereins ist im Provinzial-Museum Langenmarkt 24 aufgestellt und jeden Vormittag zugänglich. In Abwesenheit des Directors Prof. Dr. Conwentz können die Druckschriften vom Herrn Dr. Kumm daselbst entliehen werden.

* [Bildungsverein.] Am gestrigen Abend sprach Herr Lehrer Palm über „die Loreley in der deutschen Sage und Dichtung". Der Redner zeigte an den Loreley-Liedern der verschiedenen Dichter (Clemens Brentano, Eichendorff, Simrock, W. v. Königswinter, Graf Löben, Heine, Julius Wolff) wie verschieden die Gestalt der schönen Rheinnixe aufgefaßt werden könne. Zum Schluß theilte der Vortragende noch mit, daß am nächsten oder übernächsten Montage Herr Abgeordneter Rickert einen Vortrag halten werde.

* [Brand des „Sängerheim".] Zu dem gestrigen Feuer erfahren wir noch, daß die Feuermeldung von dem Centralbahnhof aus dem Stadthof gelangte. Es rückten denn auch sofort zwei Züge nach der Brandstelle aus, später wurde die Dampfspritze nachgeholt. Als die Feuerwehr dort eintraf, fand sie den großen Saalbau bereits in hellen Flammen stehen. Derselbe brannte bis auf den Grund nieder. Die Feuerwehr konnte sich auf die Erhaltung des Stallgebäudes beschränken. Viel Mobiliar wurde gerettet, vieles aber auch zerstört. Der Feuerschein beleuchtete den ganzen Himmel blutroth und leuchtete weithin. Um 11 Uhr war das ganze Gebäude niedergebrannt und die Feuerwehr konnte die Brandstelle verlassen. Man vermuthet, daß der Brand durch das unvorsichtige Umwerfen einer Petroleumlampe ausgekommen ist.

* [Bohrungen.] Seit einigen Tagen werden im Irrgarten Bohrversuche nach Wasser angestellt. Bis jetzt ist man auf 9 Meter Tiefe gelangt, ohne jedoch Wasser zu finden. Das Wasser soll zu einer Brunnenanlage für den Centralbahnhof gebraucht werden. Auch auf den Wällen vor dem Hohenthore werden zur Zeit Grabungen vorgenommen, um den Grund und Boden zu untersuchen.

* [Lotterie.] Die Ziehung der 1. Klasse der neuen (190.) Lotterie beginnt am 3. Januar 1894.

* [Diebstahl.] Die unverehelichte Wirthschafterin Minna P., welche dem Cantinenwirth Sch. in der Artilleriekaserne, wo sie in Dienst war, wöchentlich 2–3 Mal je 50 Pf. bis 1 Mk. aus der Ladenkasse entwendet hat, ist gestern verhaftet worden. In ihrem Besitz wurden noch 81,34 Mk. vorgefunden. Ferner hatte die P. sich von dem entwendeten Gelde Schmucksachen, im Werthe von etwa 50 Mk., gekauft.

Aus der Provinz.

Neuteich, 31. Oktober. (Privattelegramm.) Hier wurden 7 liberale und 2 conservative Wahlmänner gewählt.

Ziegenhof, 31. Oktbr. (Privattelegramm.) Hier wurden gewählt 8 liberale und 2 conservative Wahlmänner.

(**Marienburg,** 30. Oktbr. Die freiwillige Feuerwehr hierselbst feierte gestern unter allseitiger Theilnahme ihr 8. Stiftungsfest. Nachmittags wurden auf dem Uebungsplatze im Gymnasialhofe recht exakt Fuß-, Spritzen- und Leiterexercitien ausgeführt, denen sich ein recht interessantes und mit Schneidigkeit ausgeführtes Angriffsmanöver an einem Hause anschloß, wobei die mechanische und die Hakenleitern sowie der Rettungsschlauch in Anwendung kamen. Abends vereinten sich die Mitglieder mit ihren Angehörigen und Gästen im Gesellschaftshause, wo ein Concert der Pelplinschen Kapelle, die Aufführung des Lustspiels von Reinstein „Eine gefährliche Feuerwehranzeige" und nachfolgender Tanz beste Unterhaltung brachten.

w. **Elbing,** 30. Oktober. In der heutigen Sitzung des Gewerbevereins, zu welcher auch Nichtmitglieder eingeladen waren, hielt Hr. Bürgermeister Dr. Contag einen Vortrag über die ministeriellen Vorschläge zur Organisation des Handwerks. In großen Zügen beleuchtete Redner zunächst die Geschichte des Handwerkes und der Handwerkerbewegung und kam schließlich auf die neuesten ministeriellen Vorschläge zu sprechen und erörterte die Ansichten der Freunde und Feinde über Einführung des Befähigungsnachweises und Innungszwanges. Ferner habe man sich in einer Sitzung des hiesigen Innungs-Ausschusses, in welcher 16 Innungen vertreten waren, einstimmig gegen die geplante Organisation ausgesprochen. Alle gesetzlichen Maßnahmen dürften indeß nichts helfen, wenn sich das Handwerk nicht allein hilft. In letzter Beziehung dürfte die Aneignung größter kaufmännischer Kenntnisse von großem Werthe sein, und schließt Redner die interessanten Ausführungen mit den Worten Moltkes: „Glück hat auf die Dauer nur der Tüchtige." — Nach längerer, lebhafter Debatte erklärten sich die anwesenden Handwerksmeister schließlich gegen die geplante Organisation und für die Einführung des Befähigungsnachweises.

○ **Flatow-Bromberger Kreisgrenze,** 29. Oktober. Der schon seit Jahren beabsichtigte und durch Ansammlung eines Fonds auch bereits vorbereitete Bau eines neuen Schulhauses in Schönwalde ist dadurch nothwendig geworden, daß das alte Schulhaus nebst dem damit verbundenen Wohnhause gestern vollständig niedergebrannt ist. Das Feuer entstand dadurch, daß die Funken durch den schadhaften Schornstein auf das Strohdach kamen.

+ **Dt. Eylau,** 30. Oktober. Der Anfang vorigen Jahres nach Deutsch-Ostafrika zur Beschäftigung im Telegraphenbau entsandte Leitungs-Aufseher Dorszynski, welcher das Klima nicht vertragen konnte und um seine Rückberufung eingekommen war, ist zum hiesigen Kaiserl. Postamte versetzt worden.

Thorn, 30. Oktbr. Heute feiert der Obermeister der Riemer- und Sattler-Innung, Herr Friedrich Stephan, das 150jährige Bestehen seiner Firma, die von seinem Urgroßvater begründet wurde.

-hh- **Lauenburg,** 30. Oktbr. Als Candidaten für den am 1. Januar hier frei werdenden Landrathsposten werden genannt: Herr Major Kreisdeputirter v. d. Osten-Jannowitz, Herr v. Gomnitz-Anklam, ein Herr v. d. Reck und ein Sohn des Herrn Amtsrath Rothe-Labuhn.

Köslin, 31. Oktober. (Privattelegramm.) Die Wahlbetheiligung war hier sehr schwach; es sind 31 liberale und 40 conservative Wahlmänner gewählt.

Vermischtes.

* [Unfall beim Rennen.] Ein Telegramm aus Darmstadt meldet, daß bei dem gestern dort abgehaltenen Herbstrennen des hessischen Reitervereins der erst kürzlich zu den Garde du Corps versetzte Lieutenant Prinz Solms-Lich mit dem Pferde gestürzt ist. Derselbe war erst von Potsdam nach Darmstadt zum Rennen gereist. Der Sturz, durch welchen der Prinz einen Beinbruch erlitt, erfolgte beim Nehmen eines Grabens.

Paris, 30. Oktober. Am gestrigen Sonntag wurde auf dem Trabrennplatz in Levallois ein zwölfstündiges Wettrennen zwischen dem Velocipedisten Meyer und dem Cowboy Cody beendet. Drei Tage lang wurde je vier Stunden gerannt. Cody hatte zehn Pferde zur Verfügung; er legte 349, Meyer 332 Kilometer zurück. Der Reiter hat also über den Velocipedisten gesiegt.

Zürich, 30. Oktober. Der Luftschiffer Capitän Spelterini, der in Zürich mit dem Ballon „Helvetia" aufgestiegen war, ist nach achtstündiger wundervoller Fahrt um Mitternacht im Dorfe Haag in Oberbaiern mit drei Passagieren gelandet. Die Fahrt ging über München.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 31. Oktbr. (Privattelegramm.) Bei der Landtagswahl herrschte überall größte Ruhe. In der 3. Abtheilung waren kaum 25 Proc. der Wähler erschienen. In den 2., 3. und 4. Wahlkreise hat die freisinnige Volkspartei ⅞ der Wahlmänner durchgebracht, im 1. Wahlkreise soll sie nur eine knappe Majorität haben.

Berlin, 31. Oktbr. (Privattelegramm.) Der „Voss. Ztg." wird aus Metz berichtet, daß auf Schloß Urville auf kaiserlichen Befehl bauliche Veränderungen vorgenommen werden. Es wird dieses mit der Nachricht in Zusammenhang gebracht, daß die Kaiserin mit den kaiserlichen Prinzen im nächsten Frühjahr daselbst einen längeren Aufenthalt nehmen wird.

— Der „Vossischen Zeitung" wird aus Petersburg gemeldet, daß der Senat das gegen den Pastor Eisenschmidt aus Dorpat verhängte Urtheil, der wegen angeblicher Fälschung der Kirchenbücher zur Ansiedelung in Sibirien verurtheilt war, aufgehoben und denselben freigesprochen hat; ebenso sind die Urtheile gegen zwei Pastoren aus Reval, welche zu Amtsentsetzung verurtheilt waren, aufgehoben und auf Freisprechung erkannt worden.

— Der „Kölnischen Ztg." wird aus London gemeldet, daß ein Correspondent der „Times" in Toulon bei einem Gespräch mit einem Vertrauensmann des Barons v. Mohrenheim die Mittheilung erhalten habe, daß zwischen Rußland und Frankreich bereits seit Jahren eine Militärconvention bestehe.

— In Breslau hat eine socialdemokratische Versammlung beschlossen, diejenigen Genossen, welche Flugblätter zu Gunsten einer Betheiligung der socialdemokratischen Partei an den Landtagswahlen vertheilt haben, aus der Partei auszuschließen.

Hannover, 31. Oktbr. (W. T.) Die Beweisaufnahme in dem Spieler- und Wucherprozeß ist heute Mittag beendet worden. Auf Antrag des Staatsanwalts beschloß der Gerichtshof, die Plaidoyers erst morgen beginnen zu lassen.

Mährisch-Ostrau, 31. Oktober. (W. T.) Die gestern wegen der öffentlichen Sicherheit gegenüber den Drohungen vorgenommene Verhaftung eines Bergarbeiters, welcher wegen Dienstvergehens entlassen war, hatte am Abend vor einer Grube eine Zusammenrottung zur Folge, welche der Bezirkshauptmann mit Hilfe von Gendarmerie und Militär zerstreute. Heute früh fuhren bereits wieder 90 Proc. der Bergarbeiter an.

Wien, 31. Oktbr. (W. T.) Der Kaiser hat den Ministerpräsidenten Grafen Taaffe in einstündiger Audienz heute empfangen.

Neustadt, 31. Oktober. (Privattelegramm.) Es wurden heute zwölf der deutschen und neun der polnischen Partei angehörige Wahlmänner gewählt.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 30. Oktober. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 138—146. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 134—136, russ. loco ruhig, (Transito 100 nom.). — Hafer ruhig. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 48. — Spiritus still, loco per Oktober-November 22 Br., per November-Dezbr. 22 Br., per Dezember-Januar 22 Br., per April-Mai 21⅞ Br. — Kaffee fest, Umsatz 2500 Sack. — Petroleum loco behauptet, Standard white loco 4,65 Br., per Novbr.-Dezember 4,70 Br. — Wetter: Bewölkt.

Hamburg, 30. Oktober. Kaffee. (Schlußbericht.) Good average Santos per Oktober —, per Dezember 82, per März 79¾, per Mai 78½. Schleppend.

Hamburg, 30. Oktober. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement neue Usance, f. a. B. Hamburg per Oktober 13,70, per Dezbr. 12,95, per März 13,22½, per Mai 13,30. Matt.

Mannheim, 30. Oktbr. Productenmarkt. Weizen per Novbr. 15,25, per März 16,25, per Mai 16,45. Roggen per November 13,85, per März 14,00, per Mai 14,00. Hafer per Novbr. 15,10, per März 15,35, per Mai 15,45. Mais per Novbr. 11,05, per März 11,50, per Mai 11,50.

Havre, 30. Oktbr. Kaffee. Good average Santos per Oktbr. 102,75, per Dezember 102,75, per März 99,50.

Bremen, 30. Oktober. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Faßzollfrei. Stetig. Loco 4,45 Br.

Frankfurt a. M., 30. Oktbr. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 266, Franzosen 241½, Lombarden 84, ungar. Goldrente 92,70, Gotthardbahn 150,10, Disconto-Commandit 168,60, Dresdener Bank 130,90, Berliner Handels-Gesellschaft 128,20, Bochumer Gußstahl 109,80, Dortmunder Union St.-Pr. —, Gelsenkirchen 139,20, Harpener 124,10, Hibernia 110,10, Laurahütte 98,20, 3% Portugiesen —, italienische Mittelmeerbahn 85,50, schweizer Centralbahn 114,50, schweizer Nordostbahn 104,80, schweizer Union 74,50, italien. Meridionaux 107,50, schweiz. Simplonbahn 56,40, Mexikaner 60,00, Italiener 79,20. Fest.

Wien, 30. Oktbr. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 96,75, do. 5% do. —, do. Silberrente 96,65, do. Goldrente 119,50, 4% ungar. Goldrente 115,18, 5% do. Papierr. —, 1860er Loose 144,75, Anglo-Aust. 149,00, Länderbank 245,50, Creditact. 332,85, Unionbank 249,00, ungar. Creditact. 407,50, Wiener Bankverein 121,25, Böhm. Westbahn 366,00, Böhm. Nordb. 214,00, Busch. Eisenbahn 452,50, Dux-Bodenbacher —, Elbethalb. 237,00, Galizier —, Ferd. Nordb. 2875, Franzosen 302,00, Lemberg-Czern. 257,50, Lombard. 101,75, Nordwestbahn 213,50, Pardubitzer 193,50, Alp.-Mont.-Act. 50,75, Tabakactien 191,00, Amsterdamer Wechsel 105,40, Deutsche Plätze 62,40, Londoner Wechsel 127,00, Pariser Wechsel 50,40, Napoleons 10,08, Marknoten 62,40, Russ. Banknoten 1,32, Silbercoup. 100, Bulgar. Anl. 114,10, österr. Kronenrente 96,00, ungar. Kronenrente 93,20.

Amsterdam, 30. Oktbr. Getreidemarkt. Weizen auf Termine wenig niedriger, per November 154, per März 164. — Roggen loco geschäftslos, do. auf Termine niedriger, per Oktober 116, per März 112. Rüböl loco 23¾, per November-Dezember 22⅜, per Mai 23½.

Antwerpen, 30. Oktbr. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 11½ bez. und Br., per Okt. 11½ Br., per Novbr.-Dezbr. 11⅝ Br., per Januar-März 11¾ Br. Ruhig.

Antwerpen, 30. Oktober. Getreidemarkt. Weizen behauptet. Roggen ruhig. Hafer fest. Gerste fest.

Paris, 30. Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behpt., per Oktbr. 20,30, per Novbr. 20,40, per Nov.-Febr. 20,60, per Jan.-April 21,10. — Roggen ruhig, per Oktober 14,20, per Januar-April 14,70. — Mehl behpt., per Oktbr. 42,80, per Nov. 43,00, per Novbr.-Febr. 43,60, per Jan.-April 44,50. — Rüböl träge, per Okt. 52,25, per Novbr. 52,50, per Novbr.-Dezbr. 52,75, per Jan.-April 54,00. — Spiritus ruhig, per Oktbr. 34,75, per Novbr. 35,00, per Nov.-Dezember 35,25, per Jan.-April 36,25. Wetter: Regnerisch.

Paris, 30. Oktbr. (Schlußcourse.) 3% amortisir. Rente 98, 3% Rente 98,30, 4% Anleihe —, 5% italienische Rente 80,15, österr. Goldr. —, 4% ungar. Goldrente 93,43, III. Orientanleihe 68,30, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 98,90, 4% unific. Aegypter —, 4% span. äuß. Anleihe 61⅝, conv. Türken 22,12¼, türk. Loose 87,10, 4% Prioritäts-Türk. Obligationen 450,00, Franzosen 613,75, Lombarden 220, Lomb. Prioritäten —, Banque ottomane 580, Banque de Paris —, Banque d'Escompte 67, Credit foncier 975, Credit mobilier —, Meridional-Actien 535, Rio Tinto-Actien 360,00, Suezkanal-Actien 2680, Credit Lyonnais 752, Banque de France 3997, Tab. Ottom. 383,00, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅜, Londoner Wechsel kurz 25,18, Cheques a. Lond. 25,91½, Wechsel Amsterdam kurz 207,12, do. Wien kurz 196,50, do. Madrid kurz 410,00, do. auf Italien 113, Cred. d'Esc. neue —, Robinson-Actien —, Portugiesen 21,00, Portug. Tabaks-Obligationen 335, 3% Russen 80,55, Privat-Discont —.

London, 30. Okt. (Schlußcourse.) 2¾% Engl. Consols 97 15/16, 4% Pr. Consols —, 5% italien. Rente 79¾, Lombarden 8¾, 4% cons. Russen von 1889 2. Serie 99⅝, convert. Türken 21⅞, österr. Silberrente —, österreichische Goldrente —, 4% ungarische Goldrente 92½, 4% Spanier 61¾, 3½% privil. Aegypter 95¼, 4% unific. Aegypter 102⅛, 3% garantirte Aegypter —, 4½% ägypt. Tributanleihe 98¼, 3% consol. Mexikaner 61, Ottomanbank 13⅛, Suezactien —, Canada-Pacific 76¾, De Beers-Actien neue 15⅞, Rio Tinto 14⅜, 4% Rupees 66, 6% fund. argent. Anleihe 69¼, 5% argent. Goldanl. von 1886 64¾, do. 4½% äuß. Goldanl. 39, Neue 3% Reichsanleih. —, Griech. Anl. v. 1881 37, Griechische Monopol-Anl. v. 1887 39, 4% Griechen 1889 27, Brasilianische Anl. v. 1889 59¼, Platzdiscont 2⅝, Silber 32⅜.

London, 30. Oktbr. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Kalt.

London, 30. Oktbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Englischer Weizen stetig, fremder stetiger, Mehl ruhig, aber stetig. Mais knapp, im allgemeinen seit Freitag ¼ sh. höher als vorige Woche. Von schwimmendem Getreide Weizen unverändert, Gerste ruhig, Mais fest, entfernte Lieferungen nur höher erhältlich.

Glasgow, 30. Oktober. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres warrants 42 sh. 4 d.

Glasgow, 30. Oktbr. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 5796 Tonnen gegen 7392 Tonnen in derselben Woche des vorigen Jahres.

Liverpool, 30. Oktober. Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Fest. Middl. amerikan. Lieferungen: Oktober-Novbr. 4 13/32 Käuferpreis, Novbr.-Dezbr. 4 25/64 do., Dezember-Januar 4 13/32 Verkäuferpreis, Januar-Februar 4 27/64 do., Februar-März 4 7/16 Käuferpreis, März-April 4 15/32 do., April-Mai 4½ do., Mai-Juni 4 17/32 d. do. American good ordinary 4 5/16, do. low middling 4 7/16, do. middling 4 9/16.

Newyork, 30. Oktbr. Wechsel auf London i. G. 4,80¾, Rother Weizen loco 0,70⅜, per Oktober 0,70, per Novbr. 0,70, per Dezbr. 0,71⅜. — Mehl loco 2,45, — Mais per Oktbr. 46¾. — Fracht 2¾. — Zucker 3.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 31. Oktober.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

Sorte	Gewicht	Preis	
feinglasig u. weiß	745—799 Gr.	131—140 M Br.	92—138 M bez.
hochbunt	745—799 Gr.	130—140 M Br.	
hellbunt	745—799 Gr.	129—138 M Br.	
bunt	745—788 Gr.	126—136 M Br.	
roth	714—799 Gr.	103—140 M Br.	
ordinär	716—766 Gr.	118—135 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 122 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 137 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Novbr. zum freien Verkehr 137½ M Br., 137 M Gd., transit 122 M bez., per Novbr.-Dezember zum freien Verkehr 137½ M Br., 137 M Gd., transit 122 M bez., per Dezbr.-Januar zum freien Verkehr 139 M Br., 138½ M Gd., per April-Mai zum freien Verkehr 149 M bez., transit 127½ M bez., per Mai-Juni zum freien Verkehr 150½ M Br., 150 M Gd., transit 129 M Br., 128½ M Gd.

Roggen loco unverändert, inländ. ohne Handel, per Tonne von 1000 Kilogr.

grobkörnig per 714 Gr. transit 92—93 M.

Regulirungspreis 714 Gr. lieferbar inländisch 116 M, unterpolnisch 93 M, transit 93 M.

Auf Lieferung per Novbr. inländ. 115½ M bez., unterpoln. 93 M bez., per November-Dezember inländ. 116—115½ M bez., unterpolnisch 92½ M Br., 92 M Gd., per April-Mai inländ. 124 M Br., 123 M Gd., unterpoln. 94 M Br., 93½ M Gd., per Mai-Juni inländ. 125½ M Br., 124½ M Gd., unterpoln. 94 M Br., 93½ Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 621—660 Gr. 78—95 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Koch- 150—160 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. (zum See-Export) Weizen- 3,52½ M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter contingent. loco 51 M Gd., nicht contingent. 31 M Gd., November-März 31 M Gd.

Rohzucker ruhig, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 12,55—12,65 M bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig 31. Oktober.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Veränderlich. Temperatur + 8 Gr. R. Wind: SW.

Weizen. Inländischer bei schwachem Angebot in fester Tendenz und Preise voll behauptet. Transit ruhig, unverändert. Bezahlt ist für inländischen weiß 758, 767 und 772 Gr. 137 M, fein hochbunt 758 Gr. 138 M, roth 761 Gr. 135 M, für polnischen zum Transit hellbunt besetzt 760 Gr. 121 M, hellbunt 756 Gr. 121 M, alt weiß 766 Gr. 128 M, für russischen zum Transit Ghirka 676 Gr. 92 M, 687 Gr. 93 M, 720 Gr. 99 M, 740, 745 und 746 Gr. 106 M per Tonne. Termine: November zum freien Verkehr 137½ M Br., 137 M Gd., transit 122 M bez., Novbr.-Dezbr. zum freien Verkehr 137½ M Br., 137 M Gd., transit 122 M bez., Dezbr.-Januar zum freien Verkehr 139 M Br., 138½ M Gd., April-Mai zum freien Verkehr 149 M bez., transit 127½ M bez., Mai-Juni zum freien Verkehr 150½ M Br., 150 M Gd., transit 129 M Br., 128½ M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 137 M, transit 122 M.

Roggen. Inländischer ohne Handel, Transit unverändert. Bezahlt ist inländischer 762 und 768 Gr. 92 M, russischer zum Transit 708 Gr. 93 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Novbr. inländ. 115½ M bez., unterpolnisch 93 M bez., November-Dezbr. inländ. 116, 115½ M bez., unterpolnisch 92½ M Br., 92 M Gd., April-Mai inländisch 124 M Br., 123 M Gd., unterpolnisch 94 M Br., 93½ M Gd., Mai-Juni inländisch 125½ M Br., 124½ M Gd., unterpolnisch 94 M Br., 93½ M Gd. Regulirungspreis inländisch 116 M, unterpolnisch 93 M, transit 92 M.

Gerste ist gehandelt russ. zum Transit 621 und 632 Gr. 78 M, dicke gelbe 660 Gr. 86 M, hell 632 und 638 Gr. 90 M, 641 Gr. 95 M per Tonne. — Erbsen inländ. Koch- 150, 160 M per Tonne bez. — Weizenkleie zum See-Export feine 3,52½ M per 50 Kilogr. gehandelt. — Spiritus contingentirter loco 51 M Gd., nicht contingentirter 31 M Gd., Novbr.-März 31 M Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 30. Oktbr. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 750 Gr. 135, 755 Gr. 136 M bez., bunter 765 Gr. 132 M bez., rother 754 Gr. 136, 759 Gr. 138 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 738 Gr. 112,50, 738 bis 753 Gr. 113 M per 714 Gr., russ. 700 bis 726 Gr. 87 M per 714 Gr. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 73, 74, 75, 76, 78, 79, fein 82, 83,50, 86, 88 M bez., kleine russ. 72,50 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 128, 140, 145, 150, 154, 155 M bez., russ. 91, 92, 93, fein 97, 99 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße wack 115, russ. 94,50, Victoria- 132, mit Käfern 100 M bez., graue 125 M, grüne russ. 90, 92, fein 140 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. russ. Pferde- 110, 112, 113 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 132, 136 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. russ. bes. 76 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. hochfeine russ. 201, 202, 206, 209 M bez., feine 188 M bez. — **Raps** per 1000 Kilogr. — M Senf russ. braun erdig 130 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. — M Hanfsaat. russ. 162, 163 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. dünne, 68, 69 M bez. — **Roggenkleie** per 1000 Kilogr. russ. 72, 75, 78, 79,50 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 51¾ M Gd., nicht contingentirt 32¼ M Gd., per Oktober nicht contingentirt 32 M Gd., per Novbr.-März nicht contingentirt 30 M Gd., per Frühjahr 1894 nicht contingentirt 32 M bez. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Magdeburg, 30. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker excl., von 92% —, neue 14,25, Kornzucker excl., 88% Rendem. 13,35, neue 13,50, Nachproducte excl., 75% Rendement 11,20. Ruhig. — Brodraffinade I. —. Brodraffinade II. —. Gem. Raffinade mit Faß 27,75. Gem. Melis I. mit Faß 25,75. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Oktober 13,80 bez., 13,90 Br., per November 13,05 bez., 13,10 Br., per Dezember 13,05 bez., 13,07½ Br., per Januar-März 13,20 bez., 13,22½ Br. Stetig.

Plehnendorfer Kanalliste.

30. Oktober.
Schiffsgefäße.

Stromauf: 1 Dampfer mit div. Gütern, 4 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Harz, 1 Kahn mit Heringen.

Stromab: Paul Wickland, Kruschwitz, 85 T. Zucker, — Mich. Meilicki, Kruschwitz, 100 T. Zucker, Zuckerraffinerie, — Mart. Wicland, Montwy, 100 T. Zucker, — Jos. Wicland, Montwy, 100 T. Zucker, — Ant. Podorczinski, Bromberg, 120 T. Zucker, — Frz. Pudich, Schwetz, 75 T. Zucker, — Ferd. Kurreck, Schwetz, 100 T. Zucker, — Frz. Schimkowski, Graudenz, 100 T. Zucker, — Frz. Kurreck, Graudenz, 100 T. Zucker, — Gust. Zielinski, Graudenz, 100 T. Zucker, Wieler u. Hartmann, Neufahrwasser. — Joh. Schmidt, Bronislaw, 100 T. Kartoffelmehl, J. Ick, — D. „Julius Born", Elbing, div. Güter, v. Riesen, Danzig.

Meteorologische Depesche vom 31. Oktober.

Morgens 8 Uhr.
(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung".)

Stationen.	Bar. Mil.	Wind	Wetter.	Tem. Cels.	
Belmullet	770	O 2	heiter	4	
Aberdeen	766	WNW 3	halb bed.	0	
Christiansund	758	WNW 4	Regen	5	
Kopenhagen	759	W 2	wolkenlos	4	
Stockholm	755	W 2	wolkenlos	2	
Haparanda	745	WNW 2	halb bed.	—1	
Petersburg	753	SSW 3	wolkenlos	4	
Moskau	762	SSW 1	bedeckt	6	
Cork Queenstown	770	N 3	heiter	3	
Cherbourg	764	N 5	halb bed.	8	
Helder	762	ONO 1	wolkenlos	6	
Sylt	760	still —	halb bed.	5	1)
Hamburg	761	still —	Nebel	2	2)
Swinemünde	759	still —	wolkig	4	
Neufahrwasser	760	W 1	bedeckt	5	
Memel	758	W 4	bedeckt	8	
Paris	762	N 2	heiter	2	
Münster	760	N 2	heiter	2	
Karlsruhe	759	NO 2	Regen	5	
Wiesbaden	759	N 2	bedeckt	5	3)
München	759	SSW 4	heiter	3	
Chemnitz	759	ONO 1	bedeckt	5	4)
Berlin	760	still —	Regen	6	5)
Wien	760	N 1	Nebel	4	
Breslau	760	SO 2	bedeckt	5	
Ile d'Aix	759	NNO 5	bedeckt	6	
Nizza	758	O 1	halb bed.	11	
Triest	760	still —	bedeckt	12	

1) Früh Regen. 2) Starker Nebel und Reif. 3) Gestern und Nachts Regen. 4) Nebel. 5) Gestern anhaltender Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Auf dem ganzen Gebiete ist der Luftdruck gleichmäßig vertheilt und daher die Luftbewegung allenthalben schwach. Ein barometrisches Maximum über 770 Millimeter liegt westlich von Irland und veranlaßt über Großbritannien und Frankreich nördliche Winde, unter deren Einfluß daselbst die Temperatur erheblich herabgegangen ist. Auch in Centraleuropa hat weitere Abkühlung stattgefunden, so daß daselbst die Temperatur vielfach unter dem Mittelwerthe liegt. In Deutschland ist das Wetter ziemlich kühl, vorwiegend trübe und vielfach regnerisch. Das Maximum im Westen scheint sich weiter ostwärts auszubreiten und dementsprechend dürfte in Deutschland aufklarendes aber kühles Wetter mit Nachtfrösten demnächst zu erwarten sein.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Oktbr.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
31	12	760,5	9,2	Still; neblig.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes: Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Geschäfts-Aufgabe.

Einem hochgeehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, dass ich meine vor 38 Jahren von mir gegründete **Pianoforte-Fabrik** aufzugeben beabsichtige.

Um mit dem grossen Lager hochfeiner und wirklich guter **Pianinos** neuester Construction baldigst zu räumen, verkaufe dieselben zu äusserst billigen Preisen.

Flügel, vorzügliche Braunschweiger und Leipziger Fabrikate, weit unter Fabrikpreis.

Hugo Siegel,

Danzig, Heilige Geistgasse 118.

Statt besonderer Meldung

zeigen die glückliche Geburt eines gesunden Sohnes ergebenst an

Danzig, den 30. Oktober 1893

Stadtrath Kahnert und Frau.

3988)

Mary Kramp,
Eugen Schmidt,
Verlobte. (3982
Danzig, 30. Oktbr. 1893.

Die Verlobung ihrer zweiten Tochter **Marie** mit dem Kaufmann Herrn **Paul Schroeder** aus Danzig beehren sich ergebenst anzuzeigen

Jenkau bei Danzig, im Oktober 1893.

Professor Dr. Crone u. Frau.

Marie Crone,
Paul Schroeder,
Verlobte.
Jenkau. Danzig.

Auctionen!

Im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Auction.

Mittwoch, den 1. November cr., Vormittags 9 Uhr, werde ich in St. Albrecht bei dem Kaufmann Herrn **Julius Paulus** im Wege der Zwangsvollstreckung

56 lebende Gänse

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

J. Wodtke, Gerichtsvollzieher, Danzig, Altstädt. Graben 42.

Pfandleih-Auction.

Donnerstag, den 2. November, Vormittags 9 Uhr, Milchkannengasse 15, bei Herrn **A. Grünthal,** Pfandnummern von (3975

Nr. 58 000 bis 62 000.

Der vereidigte Auctionator und Gerichts-Taxator **W. Ewald.**



Dampfer „Wanda“,
Capt. Joh. Goetz,
ladet Güter bis Mittwoch Abend in der Stadt u. Donnerstag in Neufahrwasser nach **Dirschau, Mewe, Kurzebrack, Neuenburg** und **Graudenz.**

Güter-Anmeldungen erbittet (3928

Ferd. Krahn,
Schäferei 15.

Loose:

Ulmer Münsterbau - Lotterie à 3 M,
Rothe Kreuz-Lotterie à 3 M,
Dirschauer Silberlotterie à 1 M,
Massower Gold- und Silber-Lotterie à 1 M,
Treptower Silber-Lott. à 1 M,
zu haben in der
Exped. der Danziger Zeitung.

Loose à 3 M:
Berliner Rothe Kreuz-Lotterie,
Ulmer Münsterbau - Lotterie.
Theodor Bertling.

Verein Frauenwohl.
Krankenpflege.

Anmeldungen für Erlernung der Krankenpflege im Stadt-Lazareth Sandgrube, nehme ich Dienstag und Freitag von 10—12 Uhr entgegen.

Frau Dr. Berendt, Jopengasse 1.

Violin- u. Ensemble-Unterricht

ertheilt

Heinrich Davidsohn,
Langgasse Nr. 41[1]. (1—2 Uhr).

Noch einige Stunden in der franz. u. engl. Sprache (auch Conv.) wünscht zu ertheilen

Marie Rucz, gepr. Lehrerin, Frauengasse 43, Sprechst. 12—1.

Frische Gänselebern,
vorzügliches
Gänsepökelfleisch,
feinste pommersche
Gänsebrüste,
fetten Räucherlachs
pro ½ M 2,40,
echte Kieler
Sprotten und Bücklinge
empfiehlt (3893
Max Lindenblatt,

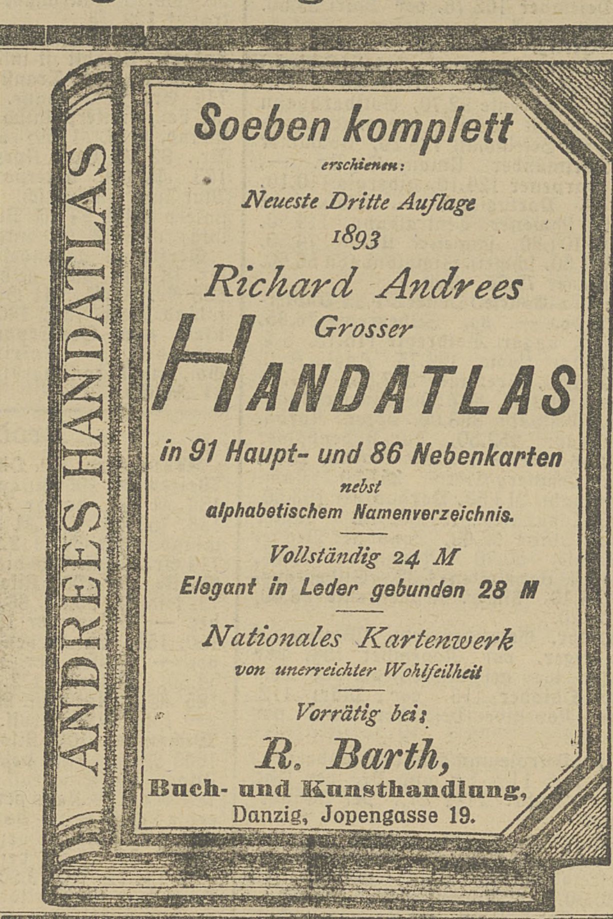
כשר

Mittwoch Vormittag 10 Uhr trifft ein frischer Posten schwerer

Schmalzgänse

ein. **Adam,** Fischmarkt 5, Goldene Kanne.
3992)

Feinste Tafelbutter,
täglich frisch, ½ 1,40 M, fette Landbutter ½ 1,20 M empfiehlt **Nehring Nachfl.,** Röpergasse 7.



Th. Eisenhauer's Musikalienhandlg. und Leihanstalt **(Johs. Kindler),**

Langgasse 65[1], vis-à-vis dem Kaiserlichen Postamt.

Abonnements für Hiesige und Auswärtige zu den günstigsten Bedingungen. Täglich Eingang von **Novitäten.** Ansichtssendungen bereitwilligst.

Novität für Danzig!!

Bezugnehmend auf obigen Ausspruch, gestatte ich mir ein geehrtes Publikum, sowie meine Freunde und Bekannten Danzigs auf mein neu eingerichtetes

Bürger-Restaurant Jopengasse Nr. 26

aufmerksam zu machen.

Mein Bestreben soll sein, nur gute Speisen und Getränke zu angemessenen Preisen zu verabfolgen.

Specialität solider Mittagstisch.

Einem geneigten Wohlwollen mich bestens empfehlend, zeichne ich

Hochachtungsvoll

A. Heering.

Neue Preise

für Monat November 1893.

Streuzucker, groben à ½ 27 ₰, in Säcken billiger.
Zucker in Broden - - 31 -
Würfelzucker - - 33 -
Türk. Pflaumen - - 18 -
Amerik. Schmalz (Fett) - - 45 -
Caffeeschrot, fein und grob pro Pack 10 ₰ = ½ ½.
Ia. **Amerik. Petroleum** pro Ltr. 13 ₰,

sowie alle anderen Colonialwaaren zu billigsten Tagespreisen empfiehlt

Max Janicki,
Petersiliengasse 19, am Häkerthor.

3957)

Weihnachtsausverkauf!

Meinen ganzen Vorrath feiner lederner (Wiener) **Schreibmappen,** sowie eine große Partie **Arbeits-, Schlüssel-, Staubtuchkörbe** und große **Holzwaaren** empfehle als sehr billig zurückgesetzt.

A. Cohn Wwe.,
Wollwebergasse 1.

3976)

Lanolin -Toilette-Cream- aus patentirt. Lanolin. Lanolin

Vorzüglich	Vorzüglich	Vorzüglich
zur Pflege der Haut und des Teints.	zur Reinhaltung und Bedeckung wunder Hautstellen u. Wunden	zur Erhaltung guter Haut, besonders auch bei klein. Kindern.

LANOLIN — Nur echt wenn mit dieser Schutzmarke.

Zu haben in mit obiger Schutzmarke versehenen Zinntuben à 40 ₰, Blechdosen à 20 u. 10 ₰ in der **Elephantenapotheke,** in der **Rathsapotheke,** in der **Apotheke zum englischen Wappen** und in den Apotheken von **H. Lietzau, A. Rohleder, A. Schwonder** und in der **Kgl. priv. Neugarten-Apotheke,** sowie in den Droguerien von **R. Lenz,** von **Carl Lindenberg** (Kaiser-Droguerie), — von **Rud. Minzloff** und von **Alb. Neumann.**

Lanolinfabrik Martinikenfelde.

Feinste Pommersche und Gothaer Cervelatwurst, feinste Leber-Trüffel-Wurst, Frankfurter Bratwürstchen, echte Kieler Sprotten,

täglich frische Sendung,

amerik. Pökelfleisch,

aufgeschnitten per ½ 80 ₰, empfiehlt (3994

Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Harz-Kümmel-Käse

fett und pikant, Postkiste circa 90—100 Stück 3,60 M franco, versendet geg. Nachnahme.

Carl Rost,
Quedlinburg a./H.

כשר Morgen Abend hernfette Schmalzgänse, bis 13 ½ schwer, Preis pro ½ 5 bis 10 ₰ billiger wie überall.

Lachmann, Tobiasgasse 25.

Als Privat-Lohndiener und Tafeldecker empfiehlt sich

H. Tengler,
Altstädtischer Graben 104.

Theilhaber

können sich vor Verlusten u. Unannehmlichkeiten (Vorsichtsmassregeln) bewahren, wenn sie besitzen: Paul, Rechte u. Pflichten der Theilhaber. Fco. geg. 1,60 M. in Bfkn. (geb. M. 1,90) v. Gustav Weigel, Buchhdlg., Leipzig.

Damen- und Herren-Uhren, Uhrketten

in allen Metallen, Wand- und Weckeruhren, aus dem Nachlaß des Uhrmachers **Iwan Wisniewsky,** werden zu ganz enorm billigen Preisen ausverkauft.

Louis Preuß, Matzkauschegasse 4.



Damen- und Herren-Glacé-, Wasch-, Wildleder-, Suède-, Ball- u. Gesellschafts-Handschuhe.

Gefütterte schwarze Damen-Glacé-Handschuhe von 1,35 M an.
Gefütterte Herren-Glacé-Handschuhe von M 2—4.
Reinwollene Damen-Tricothandschuhe, 4 Knopf lang, mit und ohne Futter, von 35 ₰ an.

Elegante Neuheiten in Cravatten

empfehle zu billigsten Preisen.

Die Restbestände des von Herrn Paul Borchard übernommenen Lagers verkaufe, um damit zu räumen, zum Selbstkostenpreise. (4000

Paul Borchard Nachf. M. Radtke,
Langgasse 21, Eingang Postgasse.

Gelegenheitskauf.

Soweit Vorrath empfehle:

1 **Posten weicher Filzhüte,** schwarz und braun, per Stück 1,50 M,
1 **Posten Lodenhüte,** per Stück 2, 2,50, 3 M.
1 **Posten steifer Hüte,** per Stück 2, 2,50, 3 M.
1 **Posten feiner Haarfilzhüte,** per Stück 4 M.
1 **Posten Wiener Haarfilzhüte** per Stück 6 M.
1 **Posten Kinderhüte** von 1—2 M.

L. Blumenthal, 2. Damm 8.

Bitte genau die Firma zu beachten. (4003

Neu! Neu!

Petroleum-Heizöfen.

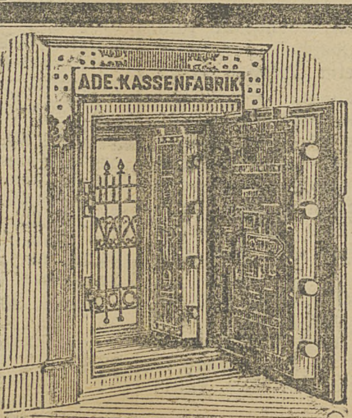
(Gesetzlich geschützt.) (Eigenes System.)

Doppelter Verbrennungs-Prozeß.

Geruch- und gefahrlos (ohne Schornstein) zur Heizung von Läden, Comtoirs, Zimmern, Werkstätten 2c. Schnellste, reinlichste und billigste Erwärmung der Räume.

Heil. Geistgasse 142 (Glockenthor). **Otto Klotz,** Heil. Geistgasse 142 (Glockenthor).

Klempnermeister und Galvaniseur. (3456



Wir empfehlen **Carl Ade's neue diebes-, pulver- und fallsichere nach eigenem patentirten System** erbaute stählerne

Geldschränke

—**concurrenzlos dastehend**— als die stärksten u. sichersten der Gegenwart zu Fabrik-Preisen.

Ade's Geldschrank-Fabrikate sind bei Behörden, Banken und sonstigen Instituten in Tausenden Exemplaren im Gebrauch.

Hodam & Ressler, Danzig,
Hopfengasse Nr. 81/82 (Speicherinsel),
Maschinenfabrik.

Schuhwaaren aller Art

empfiehlt in großer Auswahl

Stanislaus Schimanski,
Berholdschegasse Nr. 3, am Langenmarkt.

Bestellungen nach Maaß.

Reparaturen werden pünktlich ausgeführt.

Zoppot. (3955

Durch den Haus- und Grundbesitzerverein werden auf Verlangen unentgeltlich Sommer- u. Winterwohnungen nachgewiesen, im Vereins-Bureau, Seestraße am Markt. — Auch vermittelt der Vorstand des Vereins unentgeltlich reelle Grundstücksbeleihungen der Mitglieder und weist ebenso verkäufliche Grundstücke nach.

Filzschuhe! Filzstiefel! Filzpantoffeln!
echte Petersburger Gummiboots

empfiehlt in noch nie dagewesener großer Auswahl zu staunend billigen Preisen

L. Blumenthal,
2. Damm Nr. 8.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

Große Mobilar-Auction
Breitgasse 79.

Morgen Mittwoch, den 1. November, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst wegen sofortiger Räumung

ein sehr gutes nußb. und mah. Mobiliar, darunter 1 sehr eleg. nußb. Pianino, do. Trumeauspiegel, Kleider- und Wäschespinde, Stühle, Plüschsopha und Sessel, Speisetafel, mah. Kleiderspind, Schlafsopha, Bettgestelle mit Matratzen, Teppiche, Wasch- und Nachttische, Bettschirm, Kleiderständer, Bauerntische, Betten, Bilder u. s. w.

öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkaufen, wozu einlade. (3997

A. Olivier, Auctionator u. Taxator.

Auction mit gutem nussb. Mobiliar

Krebsmarkt 9, 1 Tr., neben dem Hotel „Zur Hoffnung“.

Freitag, den 3. November cr., von 10 Uhr ab, versteigere ich im Auftrage die aus der Concursmasse des Tischlermeisters Herrn **Marx** herrührenden sehr gut gearbeiteten Möbel, ferner 1 Schachspieltisch, 2 nußb. Trumeau-Spiegel m. Stufe u. Console, 3 nußb. Kleiderschränke, 2thür., 3 nußb. Vertikows, 2thür., 1 feine Plüschgarnitur, Sopha u. 2 Fauteils, 1 nußb. Bücherschrank, 3 nußb. Spiegelspinde, 1 Pfeilerspiegel m. Spind, 1 nußb. Spieltisch, 3 nußb. Sophatische, 2 nußb. Paradebettgestelle m. Matratzen u. Keilkissen, 2 nußb. Speiseausziehtische, 18 Stühle m. Rohrlehne, 1 rund. Sophaspiegel, 2 Pfeilerspiegel m. Cons., 1 Schirmständer, 1 Rauchtisch, 3 gr. Teppiche, 2 Satz feine Betten, 1 Ansetztisch, 2 Regulateure, 1 dunkl. Cylinderbureau, 3 mah. Kleiderschränke, 2thür., 1 mah. Vertikow, 2thür., 1 mah. Cylinderbureau m. Geheimfach, 1 mah. Damen-Schreibtisch, 1 mah. Pfeilerspiegel m. Cons., 12 mah. Stühle, 1 mah. Wäscheschrank, 6 birk. Bettgestelle m. Springfederboden, 1 Schlafsopha, 1 mah. Nähtisch, fast neu, 1 mah. Causeuse, 1 mah. Damast-Sopha, Weingläser, Tischdecken, 1 Plüsch-Causeuse, 2 mah. Bettgestelle mit Matratzen, 1 antike Schreib-Kommode, 4 Oelgemälde, 6 Glasbilder, 2 mah. Sophatische, 1 grüne Plüschgarnitur, 2 Portièren, 2 Dtzd. Wiener Stühle, 2 Tische m. Kreuzfuß, 12 nußb. Stühle m. Säulen u. Muschelaufsatz, 1 Spiel-Uhr, 1 gold. Uhr m. Goldkette, 1 Herren-Remontoir-Uhr, 53 Bücher Wielands Werke, 2 Bücher-Etagèren, 4 Kleiderständer, 12 Bücher Wagners Schriften, 2 Roßhaarmatratzen, 2 Paneelbretter u. div. andere Möbel. Die Besichtigung kann erst am Auctionstage von 9 Uhr erfolgen, da die Möbel erst am Donnerstag ausgeladen werden. **Eduard Glazeski,** Auctionator und Taxator.

Butter,

feinste Centrifugen-Tafelbutter täglich frisch p. ½ 1,40 M, feine Gutsbutter p. ½ 1,30 M, gute Kochbutter p. ½ 1,20 M empfiehlt

C. Bonnet,
Melzergasse No 1.

Engl. Ale

von S. Allsopp & Sons, London, sowie

Engl. Porter

empfiehlt

Robert Krüger,
Langermarkt 11.

Prima Russische

Boots

für **Herren u. Damen,** soeben eingetroffen, offerirt zu Original-Fabrikpreisen

Fr. Kaiser,
20 Jopengasse 20,
Schuh- u. Stiefel-Magazin und Fabrik. (3748

Schlafröcke

zu 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30 M empfiehlt

S. Baumann,
1. Damm 21.

Kohlen.

Beste schlesische und engl. Stück-, Würfel- und Nuß, **echte engl. Schmiedekohlen, Ziegeleikohlen**

ex Schiff und ab Hof frei ins Haus, sowie franco jeder Bahnstation zu den **billigsten Preisen.**

Ludw. Zimmermann Nachfolger,
Fischmarkt 20—21,
Telephon 132. (2524

Achtung!

Um mein Lager in **Kutschgeschirren, Reitzeugen, Arbeitssätteln** und **Sielen** zu räumen, verkaufe obige Artikel zu jedem annehmbaren Preise. (3626

E. Kinder in Dirschau.

Elegante Fracks und Frack-Anzüge verleiht
J. Baumann, Breitgasse 36

Ein altes gut eingeführtes **Colonial- u. Schankgeschäft** in bester Lage der Rechtstadt ist mit Grundstück sofort zu verkaufen. Selbstreflectanten belieben ihre Adressen unter Nr. 3991 in der Exp. d. Ztg. einzur.

Ein wenig gebrauchter **Landauer und ein Landaulet** stehen billig zu verkaufen Mattenbuden 30, Hof. (3961

Meyers Lexikon für 70 M statt 160 M verkäufl., 4. neueste Auflage, 16 Prachtbände, gut erhalten. Adr. P. T. postlagernd Altfelde. (3966

Auf ein ländliches Hausgrundstück, Feuerversi. 25 000 M werden 10 000 M Amortisationsg. zur ersten Stelle gesucht.

Offerten unter Nr. 3965 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Stellen.

Einen **tüchtig. Expedienten** sucht per sofort

J. M. Kutschke,
Delicatessen-Handlung.

Ein gewandter **Detaillist** findet in meiner Colonialwaarenhandlung von sofort Stellung.

J. Lindner, Bromberg.

Ein Sohn anständiger Eltern findet in meiner Colonialwaarenhandlung Stellung als **Lehrling.**

3862) J. Lindner, Bromberg.

Für ein größeres Cigarren- u. Tabak-Geschäft wird per 1. Januar ein solider u. gewandter **junger Mann** als Verkäufer gesucht, der mit der Branche vollst. vertraut ist.

Offerten nebst Photographie unter Nr. 3823 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein jung. Mädchen aus anständ. Familie, welches Lust hat die Handlung zu erlernen, findet in unserm Detail-Geschäft Stellung als **Lehrling.**

Rohleder & Neteband,
Papier- und Schreibmaterialien-Handlung, Engros u. Endetail.

Wohnungen.

Das von Herrn Piepkorn bisher benutzte **Comtoir Langenmarkt 10** ist sofort zu vermieth. Näheres daselbst beim Hausmeister **Stegemann.**

Ein gut möblirtes Vorderzimmer, mit Klavierbenutzung, 1 Tr. hoch, separater Eingang, von sogleich oder später billig zu vermiethen Langgarten 113[1].

Straußgasse 9 u. 10 sind herrsch. Wohnungen zu vermiethen. Zu erfragen Straußgasse Nr. 9, 3 Treppen. (3953

Hollaheh!

Nächste Zusammenkunft am Donnerstag, den 2. k. M.

Freundschaftl. Garten.

Heute Dienstag:

Familien-Abend.

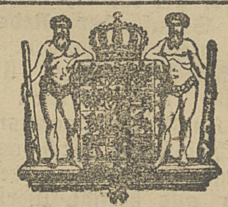
Mohr's Café Varieté.
Olivaerthor 7.
Heute und täglich:
Große
Specialität.-Vorstellung
des
gesammten Künstler-Personals.

Neu! Neu!

Eine heirathsfähige Tochter.

Hum. Ensemble-Scene.
Anfang Wochentags 8 Uhr.
Sonntags 6 Uhr.
Jeden Sonntag von 12—2 Uhr:
Mittags-Vorstellung
bei freiem Entree.

Max Mohr.



Friedr. Wilh.-Schützenhaus

Mittwoch, den 1. November cr.:

Gesellschafts-Abend.

Dirigent: Herr C. Theil, Kgl. Musikd.
Anfang 7½ Uhr. Entree 30 ₰. Logen 50 ₰.
Zehner-Billets im Vorverkauf bei Herrn H. Lau, Langgasse, und Herrn W. Otto, Matzkauschegasse.

Carl Bodenburg,
Königl. Hoflieferant.

Freitag, den 3. November cr.:

Sinfonie-Concert.

Abonnements-Künstler-Concerte

im Apollo-Saale.
Sonnabend, 4. November cr., Abends 7½ Uhr:

II. Abonnements-Künstler-Concert.

Louis Savart,
Waldhorn-Virtuose aus Wien,
Elise Leutheusser
Concertsängerin,
Martha Hornig,
Pianistin.

Concertflügel Julius Blüthner aus dem Magazin von Max Lipczinski.

Abonnement für 1 Sitzplatz der 4 restirenden Concerte II—V à 10, 9 und 6 M. Je 6 Bons à 16,50, 15 und 10,50 M.

Einzelpreise à 4, 3 und 2 M, Stehplätze à 1,50 M, für Schüler à 75 ₰ bei

Constantin Ziemssen,
Musikalien- u. Pianofortehandlg., Hundegasse 36.

Wilhelm-Theater.

Besitzer u. Dir.: Hugo Meyer.
Mittwoch, den 1. Novbr. cr.
Gr. außerordentl. Extra-Vorstellung, vollständig neues Künstler-Ensemble.

Oscar Lee, musik. Clown u. Dompteur v. Circus Renz.
Dam.-Gesgs.-Terz. Carmen.
Two Williams excentr. Reckt.
R. Mano ung. Säng. u. Tänz.
2 Latoure leb. Marionetten
Egberts, Komiker.
Infernales, feuersp. Jongleur.
Hedwig Marga, Cost.-Soubr.
W. Glasso kom. Trapez.
Granau u. Seefeld, Duett.
Pr. d. Pl. u. Weit. s. Plak.

Stadt-Theater.

Mittwoch: Abonnem.-Vorstellg. Bei ermäßigten Preisen. **Die Reise um die Erde in 80 Tagen.** Ausstattungsstück.

Donnerstag: Außer Abonnement. P.P.D. Bei erhöhten Preisen. Gastspiel von **Franzesco d'Andrade.** Rigoletto. Oper von G. Verdi.

Freitag: Abonnements-Vorstellg. P.P.E. Bei ermäßigten Preisen. Die Jungfrau von Orleans.

Hotel Petersburg

offerirt in vorzüglicher Qualität das Bier

der Brauerei Ponarth
(Schifferdecker)
Königsberg i. Pr.

in Gebinden zu Brauereipreisen, in Flaschen à 10 Pf. (hell und dunkel).

Ein Granat Armband ist verloren.

Gegen Belohnung abzugeben Jopengasse 61[11].

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 20413 der Danziger Zeitung.

Dienstag, 31. Oktober 1893.

Productenmärkte.

Stettin, 30. Oktober. **Getreidemarkt. Weizen** loco unveränd., 139—141, per Oktober 141,50, per Novbr.-Dezember 141,50. — **Roggen** loco unveränd., 121—123, per Oktbr. 122,00, per Nov.-Dezbr. 122,00. — **Pomm. Hafer** loco 158—164. — **Rüböl** loco still, per Oktbr. 46,20, per April-Mai 47,00. — **Spiritus** loco unverändert, mit 70 M Consumsteuer 31,60, per Okt.-Nov. 30,50, per April 32,00. — **Petroleum** loco 8,85.

Berlin, 30. Oktbr. **Weizen** loco 135—148 M, per Oktober 142 M, per Novbr.-Dezbr. 142—141,25—141,75 M, per Mai 152,75—152,50—153 M. — **Roggen** loco 122—129 M, per Oktober 125,50 M, per Novbr.-Dezbr. 125—125,50—125—125,25 M, per April 131,75 M, per Mai 133,50—132,50—132,75 M, per Juni 133,50 M. — **Hafer** loco 152—190 M, mittel u. guter ost- u. westpreuß. 157—176 M, pomm. u. uckermärk. 159—177 M, schlesischer, sächsischer und süddeutscher 159—176 M, fein schles., preußischer und mecklenb. 181—184 M ab Bahn, per Oktober 170—161,50—162,50 M, per Oktober-November 159,50—160,50—160,25 M, per Novbr.-Dezember 157—158—157,75 M, per Mai 148—147,50 M. — **Mais** loco 107—117 M, per November-Dezember 107—107,50—107,25 M, per Januar 109,50 M, per Mai 112,50 M, per Juni — M. — **Gerste** loco 120—187 M. — **Kartoffelmehl** per Oktbr. 15,75 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Oktober 15,75 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Oktober 7,60 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 150—162 M, Kochwaare 175—205 M, Victoria-Erbsen 218—227 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 20,00—18,00 M, Nr. 0 17,00—14,50 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 16,25—15,25 M, ff. Marken 17,50 M, per Oktbr.-November 16,15 M, per Novbr.-Dezbr. 16,15 M, per Januar 16,45 M, per Mai 17,10 M. — **Petroleum** loco 18,4 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 46,2 M, per Oktbr. 47,0—46,7—46,9 M, per Oktbr.-Novbr. 47,0—46,7—46,9 M, per Novbr.-Dezember 47,0—46,7—46,9 M, per April-Mai 48,1—47,7—47,8 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) 52,4 M, unversteuert (70 M) loco 32,8 M, per Okt. 32,0—31,8—31,9 M, per Oktbr.-Novbr. 32,0—31,8—31,9 M, per Novbr.-Dezbr. 32,0 bis 31,8—31,9 M, per Dezbr. — M, 70er (incl. Faß) per April 37,9—37,7—37,8 M, per Mai 38,1—37,9—38,0 M. — **Eier** per Schock 3,10—3,30 M.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 30. Oktober. Wind: WSW.

Angekommen: Ban Righ, Sutherland, Morrisonhaven, Chamottsteine. — Ascania (SD.), Bastian, Memel, Holz (bestimmt nach Stettin, wegen Kohlenmangel).

Gesegelt: Minsk (SD.), Olsen, Hamburg via Kopenhagen, Güter. — Izaro (SD.), Amundsen, Moß, Getreide.

31. Oktober. Wind: WSW.

Gesegelt: Ascania (SD.), Bastian, Stettin, Holz. — Velox (SD.), Bakkevig, Bergen via Christiania, Getreide.

Nichts in Sicht.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes: Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kasemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 30. Oktober.

Die heutige Börse eröffnete in schwacher Haltung und mit zumeist etwas niedrigeren Coursen auf speculativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten gleichfalls wenig günstig und boten besondere geschäftliche Anregung nicht dar. Hier entwickelte sich das Geschäft anfangs ruhig, gestaltete sich aber in der zweiten Hälfte der Börsenzeit etwas lebhafter, als die Haltung sich allgemein befestigte. Der Kapitalsmarkt wies ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen auf bei mäßigen Umsätzen; deutsche Reichs- und preußische consolidirte Anleihen zumeist fest; 3½% Reichs-Anleihe etwas abgeschwächt. Fremde, festen Zins tragende Papiere zumeist behauptet und ruhig; Italiener nach schwacher Eröffnung schließlich steigend auch Mexikaner allmählich befestigt; ungarische Goldrente abgeschwächt. Der Privatdiscont wurde mit 4½ % notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien schwächer und schwankend, zum Schluß befestigt; Franzosen, Lombarden etwas nachgebend. Inländische Eisenbahnactien wenig verändert. Bankactien ruhig. Industriepapiere zumeist wenig verändert; Montanwerthe schwächer.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,40
do. do.	3½	99,60
do. do.	3	85,20
Konsolidirte Anleihe ..	4	106,50
do. do. ...	3½	99,80
do. do. ...	3	85,30
Staats-Schuldscheine .	3½	99,80
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	94,80
Westpr. Prov.-Oblig. .	3½	96,50
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	96,30
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	95,80
Pommersche Pfandbr.	3½	97,40
Posensche neue Pfdbr.	4	101,60
do. do.	3½	96,10
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	95,90
do. neue Pfandbr.	3½	95,90
Pomm. Rentenbriefe ..	4	102,75
Posensche do. ..	4	102,50
Preußische do. ..	4	102,80
do. do. ..	3½	96,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente ..	4	95,80
Oesterr. Papier-Rente	5	—
do. do.	4 1/5	—
do. Silber-Rente .	4 1/5	91,00
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4½	102,00
do. Gold-Rente ...	4	92,80
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	98,60
do. Rente 1883	6	102,75
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	99,00
Russ. 2. Orient Anleihe	5	66,00
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	66 30
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	—
Poln. Pfandbriefe ...	5	65,25
Italienische Rente ..	5	79,10
Rumänische amort. Anl.	5	93,50
Rumänische 4% Rente ..	4	79,75
Türk. Admin.-Anleihe .		91,25
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	—
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	82,60
do. Rente	5	74,10
do. neue Rente ..	5	73,40
Griech. Goldanl. v. 1890	5	31,50
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	60,50
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Litr. = 20,40 M)	5	47,80
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	74,20

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. .	4	101,10
do. do. Ser. V—VI.	4	102,30
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	100,70
do. unkündb. b. 1900	4	102,50
Meininger Hyp.-Pfdbr. .	4	100,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr	4	100,50
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	102,50
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	96,00
III., IV. Em.	4	101,00
V., VI. Em.	4	102,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,50
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	—
do. do. do.	3½	94 80
do. do. do.	4	102,75
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,10
do. do. XV.-XVIII.	4	102,60
Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C.	4½	100,00
do. do. do.	4	102,10
do. do. do.	3½	96,10
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	105,30
do. do. (110)	4	102,10
do. do. (100)	4	101,00
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	107,60
Russ. Central- do.	5	89,25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	134,80
Baier. Prämien-Anleihe	4	140,60
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	103,60
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	110,90
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	132,90
Köln-Mind. Pr.-S. ...	3½	131,00
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	125,75
Oesterr. Loose 1854 ...	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	—
do. Loose von 1860	5	141,00
do. do. 1864	—	—
Oldenburger Loose ...	3	126,25
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	118,30
Raab-Graz 100T.-Loose	4	—
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	158,75
do. do. von 1866	5	143,00
Ung. Loose	—	262,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1892.	
Aachen-Mastricht	2 1/4	58,00
Mainz-Ludwigshafen ..	4 1/4	107,20
Marienb.-Mlawk. St.-A.	½	69,60
do. do. St.-Pr.	5	107,00
Ostpreuß. Südbahn ...	0	70,40
do. St.-Pr.	2	103,25
Saal-Bahn St.-A. ...	—	21,25
do. St.-Pr. ...	3½	91,10
Stargard-Posen	4½	101,25
Weimar-Gera gar. ...	—	10,50
do. St.-Pr. ..	3 2/3	82,90
Galizier	—	101,75
Gotthardbahn	6½	149,90

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1892.

†Kronpr.-Rud.-Bahn .	4 3/4	—
Lüttich-Limburg	—	24,25
Oesterr. Franz.-St. ...	5	—
† do. Nordwestbahn.	4½	—
do. Lit. B.	5 1/4	—
†Reichenb.-Pardub. ..	—	92,60
†Russ. Staatsbahnen. .	5	—
Russ. Südwestbahn ...	—	—
Schweiz. Unionb.	2 2/5	—
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard ..	3/5	41,00
Warschau-Wien	11 1/4	212,40

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn ...	4	102,25
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	49,90
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	96,70
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	91,00
†Oesterr.-Fr.-Staatsb. .	3	83,40
†Oesterr. Nordwestbahn	5	102,00
do. Elbthalb. ...	5	101,00
†Südösterr. B. Lomb. .	3	59,10
† do. 5% Oblig.	5	102,80
†Ungar. Nordostbahn. .	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	102,00
Anatol. Bahnen	5	86,20
Brest-Grajewo	5	100,00
†Kursk-Charkow	4	95 20
†Kursk-Kiew	4	93,30
†Mosko-Rjäsan	4	94,50
†Mosko-Smolensk ...	5	101,90
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	—
†Rjäsan-Koslow	4	92,80
†Warschau-Terespol .	5	102,60
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	69,00
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	105,50
do. do. II.	6	89,70
do. do. III.	6	66,60
do. do.	5	35,00

Bank- und Industrie-Actien. 1892.

Berliner Kassen-Verein	130,60	4½
Berliner Handelsges. ..	128,25	6
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	101,75	4½
Bresl. Discontbank ...	98,60	5
Danziger Privatbank ..	134,75	7 1/3
Darmstädter Bank ...	126,80	5 1/4
Deutsche Genossensch.-B.	113,50	4 5/8
do. Bank	148,25	8
do. Effecten u. W. .	106,80	5
do. Grdsch.-B.-Act.	119,40	—
do Reichsbank ...	151,00	6,38
do. Hypoth.-Bank .	118,50	7
Disconto-Command. ..	168,25	6
Gothaer Grundcr.-Bk. .	85,10	3½
Hamb. Commerz.-Bank	100,10	4
Hamburger Hyp.-Bank.	139,10	8
Hannöversche Bank ...	105,50	4½
Königsb. Vereins-Bank	97,60	5
Lübecker Comm.-Bank.	115,25	6
Magdbg. Privat-Bank .	—	5
Meininger Hypoth.-B. .	109,00	6
Norddeutsche Bank ...	122,25	4½
Oesterr. Credit-Anstalt .	—	9,06
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	112,75	6
Posener Provinz.-Bank.	102,30	4½
Preuß. Boden-Credit ..	124,25	7
Pr. Centr.-Boden-Cred	158,00	9½
Pr. Hypoth.-Bank-Act...	125,30	—
Schaffhaus. Bankverein	110,80	6
Schlesischer Bankverein	114,25	5½
Danziger Oelmühle ...	80,10	—
do. Prioritäts-Act. .	96,10	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage ..	64,25	3½
Deutsche Baugesellschaft	76,00	3
A. B. Omnibusgesellsch.	213,50	12
Gr. Berl. Pferdebahn .	229,50	12½
Berlin. Pappen-Fabrik.	90,10	4½
Wilhelmshütte	50,50	1
Oberschlei. Eisenb.-B. ..	45,80	½

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1892
Dortm. Union-St.-Prior.	54,25	—
Königs- u. Laurahütte .	101,90	—
S' lberg. Zink... .	32,25	1
do. St.-Pr.	101,60	6
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 30. Oktober.

Amsterdam. ..	8 Tg.	3	168,80
do.	2 Mon.	3	167,60
London	8 Tg.	2½	20,34
do.	3 Mon.	2½	20,21
Paris	8 Tg.	2½	80,75
Brüssel	8 Tg.	3	80,65
do.	2 Mon.	3	80,25
Wien	8 Tg.	3	160,15
do	2 Mon.	3	159,15
Petersburg. ...	3 Wch.	4½	211,50
do. ...	3 Mon.	4½	208,85
Warschau	8 Tg.	5½	212,10

Discont der Reichsbank 5 %.

Sorten.

Dukaten	9,69
Sovereigns	20,32
20-Francs-St.	16,20
Imperials per 500 Gr. .	—
Dollar	4,185
Englische Banknoten ...	20,345
Französische Banknoten. .	80,80
Oesterreichische Banknoten.	160,35
Russische Banknoten	212,45

11. Ziehung d. 4. Klasse 189. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 30. Oktober 1893, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

164 426 677 845 66 968 94 1060 105 84 200 81 620 863 76 94 957 2528 970 3128 269 341 72 505 [3000] 26 618 98 876 4150 236 59 368 736 [500] 5007 72 83 [300] 487 [5000] 518 64 [500] 645 707 22 44 820 6148 366 99 476 697 811 98 940 7255 92 343 52 600 [500] 719 933 48 84 97 8053 253 330 468 503 39 684 724 48 894 903 9124 58 289 317 603 25 782 890

10069 109 401 660 11063 335 407 55 569 97 98 872 12180 214 65 548 [1500] 660 884 13068 126 63 [1500] 87 254 [3000] 425 77 551 68 858 949 14020 51 76 231 310 493 508 697 15108 71 319 419 773 838 67 16257 60 306 11 498 567 718 927 17011 50 56 78 [3000] 143 73 235 55 [500] 318 454 [3000] 525 35 76 600 55 796 18089 302 705 849 77 920 93 19210 601 63 780 827

20002 49 87 273 445 [1500] 564 704 17 809 99 21002 39 94 231 372 510 617 35 843 951 97 22133 37 312 97 934 23100 318 25 79 455 709 88 823 919 [300] 24011 354 459 93 723 36 848 25063 161 361 441 577 656 84 786 889 26102 [500] 209 11 58 327 85 93 [1500] 543 60 89 603 13 [1500] 50 97 [1500] 921 25 60 [300] 90 27000 [3000] 26 74 130 260 84 [3000] 541 633 711 882 902 14 34 86 28006 69 91 95 220 43 503 651 829 67 977 29141 417 [5000] 71 572 [1500] 656 760 [300] 877 989

30191 274 94 412 58 72 752 [1500] 93 31054 55 283 360 420 84 788 810 27 37 70 32130 59 200 515 79 697 708 9 73 854 33086 223 305 565 848 69 34031 207 11 495 733 35022 30 355 416 40 574 656 [300] 36007 124 31 84 240 376 459 508 43 626 87 739 40 [3000] 50 37133 36 293 323 596 620 711 49 38089 133 239 43 [1500] 527 74 650 92 710 46 903 4 34 56 39065 67 113 212 401 15 [3000] 18 590 652 728 996

40012 118 40 48 67 231 390 414 583 641 793 850 53 919 41047 [3000] 120 328 475 692 838 95 42103 17 242 [300] 48 359 540 616 96 768 810 60 75 978 43134 44 268 716 826 44047 219 54 386 954 45142 [300] 278 383 480 528 88 99 46077 85 149 457 510 72 614 [500] 830 35 58 954 47119 94 358 86 444 91 [1500] 700 75 92 893 48301 582 715 72 77 [3000] 850 906 21 50 49094 132 301 58 532 94 676 78 726 800 28 924

50053 57 64 207 70 [300] 372 413 49 98 621 761 89 924 51073 186 254 304 404 563 93 600 [3000] 746 81 52238 99 348 617 822 53021 95 177 220 466 82 647 54027 92 194 200 350 60 86 [300] 728 849 62 [500] 55085 186 [500] 88 233 [300] 321 52 53 514 708 879 940 56153 [1500] 296 [3000] 501 7 58 62 95 704 48 861 [500] 82 [500] 959 57060 184 215 528 90 [3000] 925 [1500] 45 63 58020 206 390 460 82 99 502 16 56 67 866 59055 94 165 343 74 432 590 955

60017 79 314 64 [1500] 955 61053 147 54 256 540 675 761 811 942 [1500] 62243 681 63021 560 822 [1500] 80 [300] 879 914 50 64006 40 80 870 949 99 [500] 65007 246 348 72 [300] 504 697 806 21 66 [1500] 66043 140 223 378 436 635 792 973 90 67046 232 57 96 402 6 554 [1500] 61 677 99 864 68182 240 636 [500] 41 73 736 38 81 [300] 871 69007 171 340 413 23 [500] 741 42 94 862 990 [3000]

70280 [3000] 525 85 665 800 29 924 76 71169 205 337 483 89 556 637 765 907 [3000] 72079 298 [1500] 317 418 [1500] 54 646 874 86 [300] 94 73080 174 303 76 500 46 824 905 46 49 74309 485 [500] 88 75044 149 219 45 97 373 444 505 57 602 81 [300] 91 733 51 819 76017 466 [500] 621 87 713 867 969 95 77126 385 [500] 455 90 542 [500] 625 37 702 905 61 78150 251 467 87 [500] 609 870 903 11 [3000] 76 79107 838 925 92

80034 [500] 138 63 364 547 77 628 794 882 921 87 81010 28 334 753 872 975 82064 74 503 909 83028 218 645 90 753 858 85 929 [300] 71 84114 48 473 502 84 651 74 85152 242 386 740 50 931 40 58 86056 126 97 715 842 [300] 87131 311 526 78 635 [500] 83 [1500] 831 914 88200 54 464 83 93 569 631 92 937 89454 872 965

90073 166 209 87 354 70 91107 9 38 268 553 667 715 828 43 80 984 91 92084 197 288 446 98 516 82 809 [300] 90 [3000] 975 95 93129 35 77 290 342 [3000] 47 560 [3000] 616 44 742 45 883 914 21 89 94001 [3000] 36 117 232 59 97 [3000] 310 [300] 405 618 58 795 974 95095 316 38 65 409 586 631 72 862 96276 406 45 582 [3000] 621 781 816 999 97245 327 772 [300] 916 98065 130 240 48 354 93 447 531 34 663 [1500] 754 66 955 99073 170 234 421 33 524 31 639 60 740 70 809 [300] 905 41

100098 243 436 54 501 15 74 99 620 856 [500] 101061 120 84 562 92 93 658 732 851 87 102035 64 83 127 221 304 28 74 531 89 652 798 829 103189 97 217 [1500] 83 84 398 622 954 104138 603 705 81 105003 29 187 246 98 [300] 371 91 450 536 702 53 842 [300] 989 106173 335 478 665 753 82 107167 332 67 475 732 81 97 849 93 945 75 [1500] 108237 363 67 409 514 727 973 109082 156 233 334 460 83 [3000] 91

110063 [3000] 156 308 11 419 50 803 61 952 73 91 111015 166 400 26 644 73 747 82 112090 376 444 58 113096 124 42 376 405 17 114002 40 93 169 290 584 630 37 71 [1500] 72 716 [300] 45 972 115043 124 [3000] 58 73 283 316 444 553 116119 80 210 [3000] 32 [5000] 44 95 443 63 80 97 763 80 117011 86 586 118006 121 202 38 328 37 468 787 808 902 58 89 119250 74 99 420 954 81

120840 121386 457 523 [3000] 95 610 54 60 743 83 122110 276 460 528 68 669 702 814 66 82 932 123103 49 408 602 [1500] 37 51 73 705 57 824 124490 680 750 819 73 92 125077 93 135 308 14 [500] 572 73 615 722 834 940 88 126001 128 216 366 446 90 549 610 43 127028 171 282 342 425 35 83 503 14 [3000] 680 99 971 128021 [500] 212 375 129186 382 [1500] 430 546

130107 482 701 23 883 930 131143 66 550 74 724 826 997 132081 228 359 498 625 77 817 133070 160 399 452 [300] 602 709 51 73 808 59 934 80 134271 91 [1500] 318 34 92 476 80 542 59 618 [1500] 20 83 795 96 135070 185 217 55 343 487 [300] 502 6 [300] 15 136071 87 153 207 99 584 711 86 830 83 927 70 91 137088 179 630 797 894 993 138114 84 284 322 447 523 56 738 837 65 139216 22 359 413 49 [3000] 95 606 705 946 55 78 93

140146 91 [1500] 219 30 35 300 29 419 23 689 96 729 141192 [1500] 223 73 364 651 [500] 88 937 90 142039 119 372 456 657 85 752 94 935 45 143010 20 339 546 [500] 829 79 144054 351 90 [300] 637 726 837 61 992 145087 154 233 79 303 409 769 955 146313 493 854 909 147259 300 79 409 584 773 970 148082 [500] 223 397 429 65 527 50 59 67 68 69 652 56 754 82 819 68 929 149085 243 51 343 546 817 930 [1500] 55 74 84

150001 66 88 [500] 176 329 547 624 708 13 72 [1500] 844 151228 631 716 97 945 59 71 152002 61 109 47 92 243 483 707 [3000] 812 [3000] 153206 40 644 753 815 37 77 951 [300] 154360 524 725 72 814 37 995 155060 340 552 923 86 156007 [5000] 18 136 96 207 94 308 62 468 516 682 [3000] 923 89 95 157032 236 436 44 92 566 698 877 959 158187 258 [300] 497 658 728 31 [3000] 88 826 56 159113 84 239 330 53 458 504 14 27 79 873 932

160243 53 73 307 35 77 403 677 741 161144 [3000] 297 [500] 390 414 37 525 661 822 76 954 162017 30 159 84 291 315 41 47 499 [3000] 585 782 927 163015 224 [1500] 464 543 610 84 772 164004 46 131 282 316 46 459 670 859 927 37 [3000] 165157 [500] 394 619 757 63 881 933 166363 [500] 437 573 167027 60 289 610 803 48 [3000] 913 168073 106 21 216 334 501 [3000] 21 673 712 48 68 91 169113 39 95 [3000] 226 39 63 345 626 63 739 815

170024 47 49 91 99 179 278 48 505 618 742 813 90 171007 78 193 240 405 566 848 974 172156 84 462 828 [1500] 75 82 913 173154 353 453 569 85 664 864 174063 [500] 119 244 97 311 71 567 175273 341 45 47 611 770 921 176044 85 99 102 94 202 [300] 79 [300] 451 [500] 638 94 791 814 900 88 177029 66 102 68 86 416 639 66 854 178664 768 974 179001 88 90 130 73 260 376 408 628 [3000] 73 820 958

180119 64 270 369 494 593 635 57 181011 281 307 11 634 91 859 941 68 182082 [300] 391 404 81 638 97 703 40 76 183046 270 621 24 40 727 184162 80 82 241 78 90 417 597 819 25 185009 13 696 272 397 [3000] 489 543 601 846 62 [500] 986 186188 269 468 514 60 646 735 831 187201 30 332 35 98 451 577 625 55 767 188104 202 317 [1500] 409 637 84 743 848 64 189093 266 89 97 352 415 588 906 [500]

190036 99 118 83 208 57 334 54 89 438 81 650 71 [3000] 85 717 31 911 72 191255 81 [500] 306 59 814 80 989 192086 167 [500] 299 409 60 601 912 42 70 193000 28 64 134 297 413 99 680 784 [300] 194069 210 46 375 514 53 800 15 195154 [3000] 396 793 829 64 196144 [300] 63 641 90 780 869 992 197086 207 98 339 509 622 63 719 64 923 198035 87 [1500] 296 319 [3000] 42 70 419 713 944 90 199007 17 19 73 306 77 498 629 81 99 786 [3000] 829 957 96

200084 94 182 92 409 28 93 544 659 201001 253 451 [300] 61 65 72 [1500] 530 92 732 834 61 202001 178 272 348 406 30 50 586 700 20 46 928 32 95 203152 511 96 601 816 81 204160 96 [500] 366 433 53 537 85 638 708 974 205066 92 93 134 57 59 238 405 57 524 56 625 877 [3000] 87 91 945 [300] 91 206043 327 448 91 94 926 207037 74 222 430 543 50 55 692 723 810 36 90 911 208008 101 [500] 346 405 11 55 583 712 38 [3000] 59 936 209019 81 88 243 366

210160 204 36 497 655 866 211047 62 432 589 601 747 823 937 212080 98 262 397 450 72 659 757 82 213077 139 317 91 570 92 616 895 986 214148 57 69 337 433 95 506 [1500] 627 868 974 215161 99 217 408 55 521 69 702 [5000] 216023 [500] 77 285 617 78 720 217058 110 527 623 760 831 909 218080 314 499 693 998 219003 363 422 605 [1500]

220036 41 [1500] 171 [300] 471 536 802 53 56 983 221014 75 130 66 358 514 605 31 83 763 811 [300] 69 84 [1500] 98 978 222090 319 54 431 [3000] 51 542 672 223005 104 76 213 31 836 46 68 991 92 224077 117 [300] 296 329 [300] 60 [500] 530 617 [300] 827 225081 212 30 99 305 [300] 87 437

11. Ziehung d. 4. Klasse 189. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 30. Oktober 1893, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

31 243 56 60 77 360 626 66 744 88 870 84 911 30 51 99 1025 43 113 55 211 351 453 685 86 703 814 2036 112 24 539 868 911 3048 56 218 67 71 346 670 755 821 920 53 62 4251 330 465 63 692 794 863 [3000] 73 915 5342 67 81 668 799 6277 345 63 659 779 895 7103 48 311 73 [1500] 77 92 506 45 [300] 70 768 8331 547 83 721 59 91 867 75 902 9077 104 69 301 [3000] 20 419 531 655 61 850 [300] 986

10002 [3000] 51 120 27 425 49 86 519 868 904 60 11097 330 490 618 750 952 12011 109 346 482 555 690 838 957 13060 207 [300] 14 87 375 533 99 639 50 [300] 767 [300] 952 14072 203 26 364 430 78 522 630 80 842 [1500] 55 985 15499 [500] 501 95 622 34 [500] 850 919 84 16483 526 794 97 917 52 17132 247 331 438 733 932 18098 204 83 97 [3000] 355 411 48 56 617 68 82 808 89 92 19127 51 53 62 593 689 738 61 873

20037 169 79 [500] 371 435 [500] 501 48 875 87 [300] 94 [500] 913 38 [1500] 21229 40 86 440 587 600 22005 197 443 531 739 41 86 [1500] 930 71 23108 31 373 75 447 543 649 811 55 922 24096 97 138 44 [1500] 313 65 527 49 655 843 904 48 97 25223 329 644 724 50 [500] 877 922 34 26055 [500] 80 126 62 431 [5000] 43 [1500] 64 552 53 98 758 853 942 27063 116 339 42 65 445 522 643 795 808 70 28049 304 418 88 793 883 983 29057 199 218 319 501 758

30055 342 54 431 559 60 641 [1500] 31010 34 77 95 205 322 71 673 701 [1500] 883 98 962 64 32032 174 293 302 10 88 [1500] 495 540 681 786 875 33021 104 813 216 [500] 436 93 [500] 712 34039 51 171 [3000] 273 371 476 92 677 791 92 [500] 867 83 35009 27 337 467 736 905 36088 282 336 407 [1500] 34 741 835 936 37014 268 313 713 66 899 38000 6 52 54 131 312 523 [3000] 623 60 848 50 67 39077 411 521 695 715 [3000]

40000 56 64 159 65 [300] 259 480 738 70 [500] 952 57 68 98 99 41055 371 427 565 83 822 41 69 76 87 91 97 944 [1500] 42116 219 416 598 626 99 722 76 [500] 92 825 952 43102 39 54 68 223 [500] 327 33 88 417 589 638 [300] 737 856 [3000] 44139 228 502 80 91 989 [1500] 45049 60 294 95 618 879 90 [1500] 46039 49 278 341 [3000] 567 884 85 89 47406 89 829 48130 223 59 90 [500] 361 561 63 692 881 979 93 49022 172 201 324 559 67 622 [300] 758 853 87

50022 204 45 312 88 684 788 [3000] 51047 315 19 857 71 93 52018 90 117 64 271 81 391 53122 435 39 819 49 908 47 54224 338 480 [1500] 696 55130 200 91 510 644 829 [3000] 951 82 [500] 91 56201 359 602 789 837 74 81 87 57018 101 218 23 31 344 419 36 83 558 99 58007 178 79 205 29 566 633 [1500] 907 59057 136 43 95 479 543 657 715 [1500] 851 80 [1500] 933

60103 261 400 32 540 701 992 61116 208 341 95 428 70 583 754 849 62078 120 227 [3000] 97 450 639 722 51 998 63008 [500] 36 81 249 54 317 92 [1500] 420 690 749 63 843 901 79 64050 [300] 161 [1500] 81 301 58 91 492 573 665 764 893 940 65112 247 85 365 66 410 [1500] 72 90 572 86 734 848 66073 198 213 350 489 515 55 77 601 772 90 810 [300] 31 [500] 44 75 85 919 75 67059 199 443 534 688 68043 345 465 98 571 939 69015 191 235 319 400 78 594 66 710 837 978

70041 105 74 319 69 458 [500] 741 811 [10 000] 44 982 90 71178 [500] 257 71 75 410 59 560 794 830 72257 397 477 584 717 [3000] 842 908 73100 392 442 86 528 611 732 952 55 81 74137 359 554 [300] 64 799 810 76 991 75011 93 126 71 [500] 294 514 735 63 956 76066 121 92 388 406 [3000] 54 62 528 77033 168 238 332 418 664 76 837 [500] 919 78123 216 456 580 602 7 8 77 99 788 79110 211 62 376 432 46 632 [300] 771 [3000] 916

80457 70 692 736 81025 26 192 249 59 69 418 593 768 856 82042 58 [3000] 67 82 281 352 469 70 592 615 [500] 39 704 5 70 869 83034 368 96 [300] 478 540 600 83 714 93 [500] 995 84038 164 81 252 67 [1500] 73 82 771 72 85153 209 53 60 [300] 300 51 661 841 97 86069 70 139 77 436 557 914 87181 276 86 349 418 26 639 [500] 746 47 940 88046 312 426 765 815 971 89335 [500] 565 [300] 769

90116 357 [1500] 505 771 880 85 910 75 91021 [3000] 54 80 221 493 657 945 74 92027 43 71 109 59 60 389 445 575 624 742 [500] 93098 171 291 403 [300] 508 21 44 723 57 73 91 818 94174 269 517 [500] 50 81 95074 136 202 350 589 97 623 28 703 [1500] 50 801 67 96049 76 183 423 601 935 97193 94 219 87 [500] 367 528 59 [500] 874 920 98108 74 319 92 486 599 610 85 99 [300] 752 890 99382 677 862 94 [3000] 954 [300] 57 67

100018 84 226 37 66 730 75 101001 197 272 416 512 51 708 89 816 21 59 933 53 102022 337 [1500] 596 618 809 103362 72 541 626 90 858 960 104111 78 264 300 34 [1500] 416 78 565 75 657 720 884 88 933 105185 219 [3000] 41 99 [1500] 524 43 170 721 852 80 913 106259 386 494 545 612 22 [3000] 82 704 879 905 107080 131 79 239 90 353 501 729 91 108036 83 192 214 43 301 3 93 [5000] 426 [500] 57 556 834 977 109306 479 709 48 928 33

110216 710 [500] 97 860 [500] 76 940 111245 55 70 71 339 57 595 824 112012 [1500] 229 428 48 805 82 113031 36 285 507 686 761 822 45 69 911 114056 107 332 496 793 803 81 944 115033 128 42 43 984 116108 230 47 322 33 51 535 670 882 87 117125 236 311 430 92 532 48 699 803 36 71 [500] 958 [1500] 118077 225 31 88 [3000] 311 469 81 686 934 119088 111 40 396 461 [1500] 543 [300] 80 88 627 783 897 961

120058 73 137 60 561 66 634 98 989 121066 290 [300] 413 73 508 92 [3000] 794 983 122182 312 66 600 815 25 123016 197 241 511 734 851 124087 214 318 46 48 432 [3000] 75 827 65 68 125375 459 [300] 564 657 703 919 95 98 [10 000] 126113 30 32 78 277 [1500] 487 722 856 127162 69 244 364 432 540 [300] 67 762 828 945 58 128043 126 50 319 504 702 854 129057 58 83 185 286 336 476 500 17 607 11 63 82 831

130196 225 76 77 478 [3000] 131250 95 372 508 [1500] 674 132089 221 25 451 57 82 722 853 94 913 133211 19 305 410 627 64 758 824 46 82 134008 61 213 51 443 [300] 638 135033 47 106 30 297 [500] 829 919 60 83 136117 248 448 [500] 512 16 888 959 137042 [1500] 265 304 465 592 763 930 51 138082 303 62 404 731 36 807 139226 47 624 97 838 85

140141 267 342 404 613 56 [3000] 61 757 804 14 919 23 68 141006 80 205 [5000] 13 41 83 409 54 521 31 610 791 96 957 142064 114 404 530 885 143383 697 705 808 919 144108 219 96 561 67 69 632 824 [1500] 82 145202 58 404 89 641 710 [300] 822 26 48 146107 20 242 411 39 598 688 772 [1500] 85 833 147019 637 39 84 824 921 [1500] 99 148034 61 254 85 92 528 46 628 59 66 800 30 149307 465 531 934

150035 62 83 [1500] 223 [500] 34 484 [1500] 669 74 848 930 151377 575 91 727 95 152095 252 336 562 757 63 [500] 886 97 153060 202 24 301 33 47 486 545 663 [300] 999 154076 180 261 [500] 399 410 39 503 94 644 702 34 36 864 76 [1500] 988 155092 399 448 510 618 718 98 156318 413 31 613 28 99 807 157027 41 [5000] 164 [3000] 68 395 493 712 808 61 956 69 158105 67 321 47 556 616 24 879 915 75 83 159137 232 70 347 422 500 67 80 671 88 [500] 725 [500] 868 [3000]

160001 184 227 371 712 57 833 [3000] 79 975 161040 79 94 156 78 402 785 987 162021 77 115 68 255 [1500] 327 33 77 500 29 45 54 93 603 789 918 163032 98 120 35 429 37 57 555 625 [1500] 41 861 998 164108 68 212 319 420 45 [1500] 49 503 [1500] 19 82 [3000] 643 52 90 [3000] 165039 [300] 87 310 [500] 40 486 611 71 785 925 41 99 166071 277 [300] 447 592 [1500] 639 736 65 82 [300] 886 910 46 [5000] 50 99 167056 95 110 15 [3000] 225 98 567 665 809 34 81 903 168333 476 561 663 913 169066 261 65 542 625 27 52 785 810 83 988

170007 58 148 90 [300] 201 23 377 86 94 556 846 86 171105 [1500] 68 554 671 803 57 [3000] 931 99 172294 342 51 559 633 932 173115 331 476 504 43 665 854 56 907 27 58 [1500] 174030 129 45 71 97 303 477 658 756 856 921 22 23 175241 63 394 402 46 526 27 771 926 176112 [1500] 204 5 17 65 376 455 618 52 824 70 177124 [1500] 312 42 422 558 669 927 178048 73 134 481 710 850 911 22 179410 599 922 31

180126 307 [500] 14 834 [500] 69 917 18 181194 221 52 375 574 657 767 953 182400 [300] 52 502 700 13 890 981 183093 164 405 11 92 660 65 83 873 74 912 184020 86 254 61 408 830 900 185048 131 232 344 70 658 186228 [1500] 329 400 [500] 630 60 764 187077 100 26 328 76 528 44 682 719 49 86 800 94 980 188247 446 54 522 75 604 819 [3000] 24 189002 10 60 487 700 1 88

190004 28 153 359 94 548 686 834 940 82 191007 132 352 422 43 756 801 20 928 74 192099 118 36 263 [1500] 432 562 65 [3000] 860 89 193038 387 607 727 95 194346 408 17 501 795 195008 99 218 666 765 853 924 51 196001 [15000] 23 24 459 884 933 197133 52 82 250 355 558 601 [1500] 70 75 794 919 61 198073 206 21 42 303 15 34 415 511 784 93 842 963 68 199114 17 78 280 456 507 51 648 [500] 794 [500] 809 65 919

200037 82 265 83 85 87 389 565 746 845 201082 97 139 226 454 804 [3000] 5 55 86 952 [300] 202025 226 70 595 822 40 89 99 203004 44 97 240 87 90 370 437 [300] 710 850 62 [300] 204155 [500] 249 367 97 426 63 665 86 787 [1500] 98 205315 78 807 933 [1500] 51 52 206162 417 735 207127 453 [3000] 208159 236 72 92 [500] 332 539 90 209079 129 [300] 49 267 427 734 90 816 909

210018 22 [1500] 24 158 [500] 213 68 407 574 211020 25 106 49 354 470 541 [3000] 63 757 812 38 923 212277 437 54 664 850 95 999 213043 277 438 923 214231 34 507 47 57 973 215259 323 40 449 527 623 882 948 216228 83 494 792 [3000] 99 957 217023 82 216 84 [500] 92 98 511 690 851 962 82 218048 73 485 541 78 646 75 758 [300] 977 96 219133 218 43 580

220357 [3000] 674 84 716 847 221224 36 461 629 718 46 887 92 222150 219 487 765 822 41 223122 [1500] 29 205 27 355 92 454 [300] 515 675 706 934 224005 6 37 264 313 [300] 463 92 614 [300] 898 929 225200 31 418 597